

Magazin der Clara-Schumann-Musikschule

Triangel



Inhalt

Titelbild: Die Band No. 1
© Marina Ochsenreither

- 4-5 Capriccio**
- 6-15 Konzerte + Veranstaltungen**
- 16-17 Welt der Musik**
- 18-23 Nachwuchs**
- 24-33 Wettbewerbe + Förderung**
- 34-39 Kollegium**
- 40-43 Kontakte**
- 44-46 Verabschiedungen**
- 47 CSM-Förderverein**
- 41 Impressum**

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ganz im Sinne des Zitats von Aristoteles widmet sich die Clara-Schumann-Musikschule vollumfänglich der Aufgabe, die Freude an der Musik und am Musizieren möglichst vielen Menschen zu vermitteln. Eine wichtige Zielsetzung der CSM ist es, Kindern und Jugendlichen das aktive Musizieren im Einzel- und Gruppenunterricht näher zu bringen, durch das gemeinsame Spielen in den Musikschulensembles das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und bei Auftritten Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Derzeit findet der Musikschulunterricht der CSM an insgesamt 95 Standorten in Düsseldorf statt – nicht nur im Hauptgebäude in der Prinz-Georg-Straße 80, sondern auch in weiteren musikschul-eigenen Räumen sowie in zahlreichen allgemeinbildenden Schulen und Kitas. Die CSM hat somit ein musikalisches Unterrichtsangebot in jedem der zehn Stadtbezirke und ermöglicht kurze Wege.



”

Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.

Aristoteles



Zusätzlich zum regulären, breit gefächerten Unterrichtsangebot der CSM existieren zahlreiche Kooperationen mit Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen, zum Beispiel in Form von Musik-AGs, musikalischen OGS-Angeboten oder auch Bläser- und Streicherklassen. Außerdem ist die CSM in zahlreichen Kita-Kooperationen (wie in den Düsseldorfer Musikkindergärten) aktiv.

2023 fanden neben dem Unterricht auch wieder viele hörenswerte Konzerte und Veranstaltungen statt: Der 60. Regionalwettbewerb *Jugend musiziert* und der musikschulinterne *Gerd-Högner-Preis* erfreuten sich einer Rekordbeteiligung. Bei beiden Wettbewerben war spürbar, dass das musikalische Niveau der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus Düsseldorf besonders hoch ist. Viele herausragende Konzerte in einer sehr großen Bandbreite wurden zusätzlich von der CSM veranstaltet, aus deren großer Fülle an dieser Stelle

lediglich das gelungene Ensemblekonzert in der Johanneskirche zu Gunsten von *Ärzte ohne Grenzen* und der Auftritt der Inklusionsband *Mixed Up* bei den Invictus Games genannt werden können. Über weitere schöne Veranstaltungen der CSM finden Sie auf den folgenden Seiten verschiedene Artikel.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Blättern im Jahreshaft 2023 der *Triangel*, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit musikalischen Grüßen
Ihre

Doris Bischler

Dr. Doris Bischler

Leiterin der CSM-Musikschule



Capriccio *sf*



Neuer Zuschnitt der Fachgruppen

CSM aktuell___ In den vergangenen Monaten sind in der Clara-Schumann-Musikschule eine Reihe von Positionen neu besetzt worden. Damit verbunden sind teilweise auch Veränderungen von Zuständigkeiten, so dass Eltern und Lehrende in einigen Bereichen neue Ansprechpartnerinnen und -partner in fachlichen Fragen haben.

Nayeb Gholamizadeh Behbahani ist neuer Ansprechpartner für *Gesangsunterricht und Chöre*. Zu den Aufgaben von Anna Trukhina, Fachgruppenleiterin der Streicher, gehören nun auch die Bereiche *Begabtenförderung* und *Studienvorbereitende Ausbildung (SVA)*. Die Bereiche *Musiktheorie* und *Komposition* sind zu den Aufgaben von Simon Kleber, Fachgruppenleiter für Tasteninstrumente, hinzugekommen.

Alle Kontaktdaten finden Sie auf Seite 42.

Tag der offenen Tür

Nachwuchsarbeit___ Am 13. Mai 2023 öffneten sich die großen Türen der CSM zur Präsentation. Hunderte Interessierte, darunter viele Eltern mit ihren Kindern, schauten neugierig herein, um in vielen Räumen Zupf-, Streich-, Schlag-, Tasteninstrumente und Gesang auszuprobieren. Geduldig warteten sie in teils langen Schlangen, um die Instrumente, die auf ihrer Wunschliste standen, nicht nur in die Hand nehmen zu können, sondern darauf auch bereits erste Töne zu spielen. Das Team der Clara-Schumann-Musikschule beantwortete alle Fragen gerne. Sowohl im Kammermusikalischen als auch im Udo-van-Meeteren-Saal fanden zudem kleine Konzerte statt, bei denen man die Instrumente im Einsatz hören konnte. Für dieses musikalische Rahmenprogramm sorgten das *Kleine Streichorchester*, die *Band No. 1*, das Gitarrenorchester, die *Green Horns*, der Mädchen- und Knabenchor sowie die Inklusionsband *Mixed Up*.



Erste Töne auf der Mandoline. In der Mitte: FG-Leiterin Julianne Ebener





8856

An der Clara-Schumann-Musikschule gibt es wöchentlich 8.856 Unterrichtsbelegungen an 95 Standorten in ganz Düsseldorf.

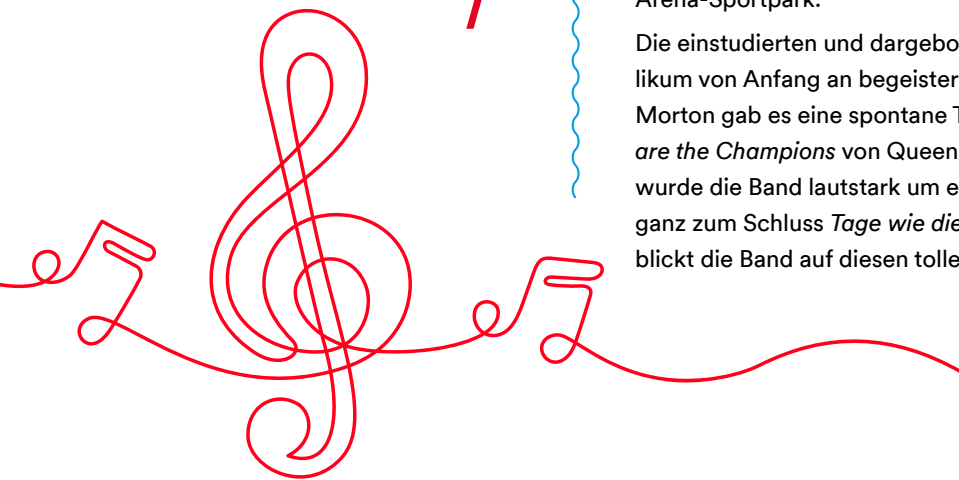
Stand Oktober 2023



Stolz und Freude

Invictus Games — Es war für die CSM eine große Ehre, dass unsere Inklusionsband *Mixed Up* für einen Auftritt im Begleitprogramm der Invictus Games 2023 vorgeschlagen und ausgewählt wurde. Dank vieler helfender Hände begann am Nachmittag des 11. September das Konzert pünktlich im Invictus Village im Arena-Sportpark.

Die einstudierten und dargebotenen Songs aus Rock und Pop ließen das Publikum von Anfang an begeistert mitmachen. Beim Song *No Roots* von Alicia Morton gab es eine spontane Tanzeinlage des britischen Publikums. Nach *We are the Champions* von Queen, das bei einem solchen Event nicht fehlen darf, wurde die Band lautstark um eine Zugabe gebeten. Mit lokalem Bezug erklang ganz zum Schluss *Tage wie diese* von den Toten Hosen. Mit Stolz und Freude blickt die Band auf diesen tollen Auftritt zurück. // Bianca Steinmann





© istock/Maljuk

Klingender Sommer 2023

||: Marina Ochsenreither



Zum Schuljahresende lief nicht nur die Fachgruppe *Blasinstrumente, Schlagwerk und Jazz*, sondern auch die sinfonischen Ensembles zu Höchstleistungen auf. Sie erfreuten ein breites Publikum mit zahlreichen Konzerten. **Eine Zusammenfassung.**

Den Auftakt am 1. Juni gestaltete das **Jugendblasorchester** unter der Leitung von Marina Ochsenreither. Die musikalische Reise, charmant moderiert vom Tenorsaxophonisten Jeremy Gossel, führte das Publikum mit der Filmmusik zu *Lawrence von Arabien* in die Wüste – ganz im Einklang mit den sommerlichen Temperaturen. Nach einem Ausflug auf den Berg Pilatus in der Schweiz mit dem Stück *Pilatus – Mountain of Dragons* des Komponisten Steven Reinecke konnten die Zuhörer sich von den lateinamerikanischen Rhythmen der *Second Suite* von Alfred Reed mitreißen lassen. Nach der Pause stand *Imagasy* vom Düsseldorfer Komponisten Thiemo Kraas auf dem Programm – eine besondere Herausforderung für die Schlagwerker, welche mit Bravour gemeistert wurde. Beschlossen wurde das Konzert mit Highlights aus dem Film *Jurassic Park*. Das Publikum belohnte die heraus-



Jugendblasorchester, Leitung: Marina Ochsenreither

ragende Leistung mit begeistertem Applaus.

Direkt am nächsten Tag ging es auf hohem Niveau weiter. Am 2. Juni spielten die **Clara Schumann Players** unter der Leitung von Bianca Sorgente und Christof Hilger ihr Sommerkonzert. Aufgeführt wurde neben *Die Moldau*

von Bedřich Smetana auch Johann Sebastian Bachs *Doppelkonzert für zwei Violinen* mit den beiden Orchestermitgliedern Lionel Averdung und Pauline Felder als Solisten. Gleich zwei Walzer standen auf dem Programm, der berühmte *Waltz No. 2* aus der 2. Jazz-Suite von Dmitri Schostakowitsch, dirigiert von Stipendiat Jonás Doggenweiler, und



Konzerte + Veranstaltungen



Clara Schumann Players, Leitung: Merve Bianca Sorgente

die *Donauwellen* von Iosef Ivanovici. Souverän führten die Orchesterleitungen die Jugendlichen durch die Tücken des Walzers und begeisterten das Publikum mit einer schwungvollen Interpretation. Am Ende des Konzertes ging es mit dem *Danzón No. 2* von Arturo Márquez hoch her. Nicht nur die Solistinnen und Solisten konnten glänzen. Das ganze Orchester sprühte nur so vor Freude und spielte sich unter tosendem Applaus in die Sommerferien.

Das **Fachgruppenkonzert der Bläser** am 14. Juni erfreute sich besonderer Begeisterung, war es doch das erste seit Corona. Von Blockflöte bis Tuba, vom Solo bis zum 15-köpfigen Ensemble war einfach alles dabei. Durch alle Altersklassen und Niveaustufen präsentierten

Schülerinnen und Schüler ihr Können. Angefangen mit den sechs Blechbläserinnen und -bläsern der Kooperationschule, dem Leibniz-Montessori-Gymnasium, die erst seit wenigen Monaten ihr Instrument erlernen, bis hin zu *Jugendmusiziert*-Preisträgerinnen und -Preisträgern wurde dem Publikum einiges geboten. Mit einer Tuba kann man nicht nur spielen, man kann auch währenddessen gleichzeitig singen. Und Leitern sind nicht nur dazu da, um hinaufzuklettern, sondern können Grundlage für eine ganze Performance der Schlagzeugklasse von Mathias Haus sein – inklusive gelben Bauhelmen und Warnwesten. Ein Schwerpunkt lag auf der Kammermusik. Bei diesem gut zweistündigen Konzert waren 61 Schülerinnen und Schüler von 16 Lehrkräften der Fachgruppe *Blasins-*

trumente, Schlagwerk und Jazz beteiligt. Ohne Verschnaufpause ging es am 15. Juni weiter. Drei der jüngeren Ensembles gestalteten ein **Gemeinschaftskonzert** im ganz besonderen Ambiente: bei lauem Dämmerlicht an einem lauen Sommerabend – leider war die Lichtenanlage ausgefallen. Doch dies hinderte die Akteurinnen und Akteure überhaupt nicht, ein tolles Konzert zu spielen.

Claras Streicher unter der Leitung von Bianca Sorgente eröffneten den Abend. Das Ensemble spielte Werke von Vivaldi und Mozart. Gemeinsam mit der **Band No. 1** – dem kleinen Blasorchester – unter der Leitung von Simon Dudler spielten sie den *Waltz No. 2* von Dmitri Schostakowitsch. Auch in Zukunft wollen die beiden Orchester kooperieren, um projektweise schon die Jüngsten große Sinfonieorchesterluft schnuppern zu lassen. Mit vier eigenen Stücken, unter anderem *Harry Potter* oder *Eye of the Tiger*, bewiesen die Musikerinnen und Musiker der *Band No. 1*, dass es bereits nach gut zwei Jahren Unterricht an der CSM möglich ist, hervorragende Konzerte auf hohem Niveau zu präsentieren.

Den Abschluss des Abends bildete die **Green Horn Brass Band** unter der Leitung von Romano Schubert. Sie coverte verschiedene Stücke von Lucky Chops bis zu diversen Jazz-Standards und heizte dem Publikum richtig ein.

Mit hervorragenden Solisten, einem tollen Sound und richtig viel Spielspaß rockten die Musikerinnen und Musiker das Programm.

Den Abschluss der sommerlichen Konzerte gab der **Jazz-Workshop** am 19. Juni unter der Leitung von Michael Weiß, Alexander Maczewski und Gábor Bodolay. Hatte der Workshop am 2. Mai die dienstäglichen Impro-Abende in der Jazz-Schmiede eröffnen dürfen, so durfte er nun die Sommerkonzertreihe der Fachgruppe *Blasinstrumente, Schlagwerk und Jazz* beschließen. Unter dem Titel *Stolen Moments* spielten die zwei Ensembles **Early Birds** und **Late Birds** Klassiker aus dem Swing-, Latin- und Jazzrockbereich. Das Publikum würdigte die virtuoson Solobeiträge der Band-Mitglieder mit herzlichem Applaus.

Nicht minder aktiv war die **CSM Big Band** unter der Leitung von Romano Schubert. Zahlreiche Auftritte führten die Band durchs ganze Stadtgebiet. Den Auftakt bildete das traditionelle Konzert in der Jazz-Schmiede am 29. April auf gewohnt hohem musikalischen Niveau und vor ausverkauftem Haus. Im Sommer gastierte die Big Band in Gerresheim und im KiT. Mit dem Programm *Big Ears – Tribute to Tim Davies* repräsentierte sie im September auf dem Düsseldorf Festival und dem IDO-Festival die Clara-Schumann-Musikschule. ●

Virtuoses und Lyrisches für Streicher

||: Norbert Laufer

Fachgruppenkonzert — Mit einem Streicherkonzert ihrer Fachgruppe gab die neue Leiterin Anna Trukhina am 6. Juni ihren musikalischen Einstand an der Clara-Schumann-Musikschule.

Elf Beiträge von elf Schülerinnen und Schülern der Fächer Violine, Violoncello und Kontrabass waren an diesem Frühsommerabend im Udo-van-Meeteren-Saal zu hören. Hinzu kamen Schülerinnen, Lehrkräfte und die Mutter eines Schülers, die die jungen musizierenden Streicherinnen und Streicher begleiteten. Alle hatten ihre Stücke bestens geübt und traten nun gewiss mit Respekt vor der Größe des Saales auf. Lyrische und gesangliche Musik wechselten sich mit lebendigen und virtuoson Stücken ab. Die stilistische Breite erstreckte sich vom Barock bis zur Romantik. Händel, Mozart und Haydn waren darin ebenso zu finden wie Konzerte, die Geigenvirtuoson der Vergangenheit für ihre Schüler komponiert hatten.

Von der neunjährigen Audrey Zheng, die auf ihrem Violoncello frappierend schnell und mit gutem, sauberem Ton spielte, bis zu Henriette Bahr, die soeben ihre Aufnahmeprüfung zum Kontrabass-Studium bestanden hatte und nun mit lyrischem Ton, aber auch zupackend ihr Instrument beherrschte, waren alle Altersgruppen vertreten. Anna Trukhina dankte zum Schluss allen Mitwirkenden und deren Lehrkräften und stellte in Aussicht, sie werde solche Konzerte zum festen Bestandteil der CSM-Veranstaltungen machen. ●



Henriette Bahr

Konzerte + Veranstaltungen



Der Kinderchor, Leitung: Justyna Wanat

Für den guten Zweck

Mehrere Ensembles der Clara-Schumann-Musikschule gaben am 7. Mai in der Johanneskirche ein **Benefizkonzert** zugunsten des **Vereins Ärzte ohne Grenzen**. Viele junge Menschen musizierten vor dem zahlreich erschienenen Publikum.

||: Norbert Laufer

Drei gute halbe Stunden lang präsentierten Ensembles aus dem Streicher-, Chor- und Bläserbereich Ausschnitte aus ihrer jeweiligen aktuellen Probenarbeit. Die gespielte Musik von Barock bis zu den Beatles war zu einem kurzweiligen Programm zusammengestellt, das an die Ausübenden hohe Ansprüche stellte. Die drei Leiterinnen der Ensembles hatten dafür gesorgt, dass jeder und jede Einzelne der insgesamt 100 Mitwirkenden diesen Ansprüchen gerecht wurde.



Kammerorchester *La Chacone*,
Leitung: Isabelle Exbrayat-Jean

Mit Musik von Edvard Grieg und Johann Sebastian Bach begann der musikalische Reigen. Das teils solistisch besetzte Kammerorchester *La Chacone* spielte unter der Leitung von Isabelle Exbrayat-Jean mit Energie und einem Klang, der sich im Nachhall des Kirchenraums entfaltete.

Justyna Wanat, die den Kinder- und Jugendchorbereich an der CSM seit Jahrzehnten leitet, ließ die jüngsten

Mädchen und Jungen heitere Lieder singen. Sie zeigten große Sicherheit. Ihre Freude sprang schier aufs Publikum über. Der größere Jugendchor sowie der Kammerchor mit ausgewählten Stimmen zeigten beste Intonation sowie höchst differenzierten Ausdruck.



Das UHU-Orchester, Leitung: Angela Fiege

Eine Premiere gab es beim *UHU-Orchester*, dem Blasorchester (nicht nur für Erwachsene: Angela Fiege hatte dessen Leitung Anfang des Jahres übernommen und trat nun hier erstmals als dessen Leiterin in Erscheinung. Offenbar ist dieser Wechsel den Orchestermitgliedern nicht schwergefallen. Wie eh und je klang die Musik (diesmal aus Irland und Amerika) wach, war reich an Tempo und musikantischem Geist.

Nach so viel guter Musik wurde an den Ausgängen der Johanneskirche für die wertvolle Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen* gespendet. Es kam die stolze Summe von 1.113,66 Euro zusammen. ●

||: Marina Ochsenreither

Klarinette pur



Workshop___ Nach dreijähriger Pause konnte der Workshop *Klarinette pur* vom 26. bis 27. August endlich wieder stattfinden. Mit 31 Anmeldungen war der Workshop etwas kleiner als die Jahre zuvor, aufgrund des Neustarts auch ein bisschen improvisierter als sonst. Alle Beteiligten investierten aber umso mehr Herzblut und Engagement in das Projekt.

Auch 20 Jahre nach der ersten Ausgabe von *Klarinette pur* gehört es zum Konzept, dass Anfängerinnen und Anfänger an der Klarinette mit gerade mal einem Jahr Unterricht gemeinsam mit erfahrenen Klarinetistinnen und Klarinetisten musizieren. Der jüngste Teilnehmer war sieben Jahre alt, der älteste 70. Niveau- und generationsübergreifend wurde hier gespielt, ganz nach dem Motto: Musik verbindet. Am Samstag probten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl zusammen in der großen Gruppe als auch in kleineren Ensembleformationen unter der Leitung von Simon Dudler, Christof Hilger, Katharina Rossoll und Ulrike Warnecke. Stärken konnte man sich am immer noch legendären Kuchenbuffet, an dem sich zahlreiche Eltern beteiligt hatten, und an der mittäglichen Pizza. Die war allerdings schneller verzehrt, als ein Mundstück aufgesteckt ist.

Das Ergebnis der Probenarbeit wurde am Sonntagvormittag auf dem Abschlusskonzert präsentiert. Die leuchtenden Augen der Musikerinnen und Musiker, ein begeistertes Publikum und tolle Musik zeigten: Das Projekt war ein voller Erfolg. Übrigens: Am 21. und 22. September 2024 geht *Klarinette pur* in die nächste Runde. ●



Lehrende zeigen ihr Können

Im vergangenen Jahr gab es zwei Konzerte, bei denen die Lehrenden aus verschiedenen Fachgruppen ihren Auftritt im Udo-van-Meeteren-Saal hatten. Es wurden kurzweilige Abende mit vielseitiger Musik.

||: Norbert Laufer

Lehrerkonzerte___ Kurz vor den Sommerferien war der Veranstaltungskalender der CSM dicht gedrängt. Innerhalb weniger Tage fanden viele Konzerte statt, die aber dennoch beim Publikum guten Zuspruch fanden. Wie etwa das Lehrerkonzert am 18. Juni. 16 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Gäste musizierten mit Zupf- und Streichinstrumenten, Holz- und Blechblasinstrumenten, Gesang und einem Vibraphon. Musikschuldirektorin Dr. Doris Bischler betonte in ihrer Begrüßung, dass sich die musikalischen Aktivitäten des Kollegiums positiv auf die pädagogische Arbeit auswirken.

Und dann ging es Schlag auf Schlag: Das Gitarrenduo *Weimer Sisters* (Theresia Hoang, Katharina Weimer) spielte mit feuriger Hingabe die südamerikanischen Rhythmen eines Stückes von Astor Piazzolla. Romantische Klangwelten eröffnete das Klaviertrio mit Maria Suwelack (Violine), Isabelle Exbrayat-Jean (Violoncello) und Lisa Golovnenko (Klavier) bei einem energiereichen Triosatz von Frank Martin. Dramatik ließen Bariton Nayeb Behbahani und seine Begleiterin Yoshimi Yamamoto bei zwei Liedern von Schubert aufkommen.

Die Mitwirkenden des Lehrerkonzerts am 18. Juni





**Kamini Govil-Willers (Blockflöte) und Lukas Schier (Klavier)
beim Lehrerkonzert am 24. September**

Auch Anne-Ruth Brockhaus (Querflöte) zeigte romantische Kantilenen und flinke Tonfolgen in einer Komposition von Georges Enescu.

Nach der Pause erklang eine Eigenkomposition von Mathias Haus mit wunderbaren Jazz-Harmonien, die er auf seinem Vibraphon spielte. Zwei Bläserformationen standen am Ende der Programmfolge: Verspielte und an alte Vorbilder orientierte Musik für Holzbläsertrio von Henri Tomasi, von Dietmar Stracke (Oboe), Marina Ochsenreither (Klarinette) und Yumi Deger (Fagott) leichtfüßig gespielt. Den Kehraus machte ein klangstarkes Blechbläserquintett mit Angela Fiege und Susanne Knoop (Trompeten), Kim Ordas (Horn) und den Gästen Sonia Singel-Römer (Posaune) und Hideyuki Takahashi (Tuba) mit Musik aus der Seefahrt von Ian MacDonald.

Eine Fortsetzung fand diese Konzertreihe in der zweiten Jahreshälfte. Am 24. September spielten am gleichen Ort elf Kolleginnen und Kollegen ein weiteres Programm mit Musik aus verschiedenen Jahrhunderten. Hier stellte sich auch Anna Trukhina, die neue Fachgruppenleiterin für Streichinstrumente, als Geigerin mit einer Komposition von Johannes Brahms vor. Am Schluss des Programms stand der berühmte Libertango von Astor Piazzolla, vierhändig auf dem Klavier gespielt von Ekaterina und Alexander Kolodochka. ●



Konzert für Erdbebenopfer

Benefizkonzert II___ Persönliche Kontakte in die Türkei zu Angehörigen der Erdbebenopfer im Februar dieses Jahres waren Motivation für unseren Kollegen Ozan Uygur, kurzfristig ein Benefizkonzert zu veranstalten. Der CSM-Gitarrist Ozan Uygur sowie Kollegen der Clara-Schumann-Musikschule und ehemalige Kommilitonen und Kommilitoninnen der Robert Schumann Hochschule spielten am Nachmittag des 26. Februar 2023 ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm im Bachsaal der Johanneskirche. Gitarre, Geige, Klavier, Posaune, Querflöte und Saxophon waren in solistischen Beiträgen und Duetten zu hören. Der Erlös des Konzertes – ein vierstelliger Betrag – konnte an die türkische Hilfsorganisation *Ahbab* überwiesen werden.



Premiere!

Erstmalig spielten die *Clara Schumann Players* in zwei Konzerten mit dem U16-Orchester der Tonhalle zusammen. Das Ergebnis war eine wunderbar gelungene **Orchester-Kooperation**.

||: Norbert Laufer



Die Dirigenten: Ernst von Marschall, Merve Bianca Sorgente, Christof Hilger (v.l.)

Nach monatelanger Vorbereitung mit intensiver Probenarbeit konnten vom U16-Orchester der Tonhalle und den *Clara Schumann Players* gemeinsam die Früchte dieser Kooperation geerntet werden. Die Friedenskirche in Krefeld (29. April) und St. Stephanus in Grevenbroich (30. April) waren zu beiden Aufführungen jeweils sehr gut besucht. Auf dem Programm stand Musik, die sowohl den jugendlichen Mitspielenden als auch dem Publikum Freude bereiteten.

Zunächst bestritt jedes Orchester seinen eigenen Programmteil. Sowohl der *Donauwellen-Walzer* als auch der Walzer aus Schostakowitschs *Jazz-Suite* drehten sich bei den *Clara Schumann Players* schwungvoll im Kreis. Die Energie, mit der die *Moldau* sich vom kleinen Bach zum großen Strom entwickelt, baute sich stetig, aber gewaltig auf. *U16 – Das junge JSO der Tonhalle* (so der vollständige Name) legte seinen Schwerpunkt auf Filmmusik, die lebendig und farbenfroh,

oft tänzerisch und mit vielen Charakterwechseln einher kam. Zum Schluss des Programms verschmolzen beide Orchester zu einem großen Klangkörper. Gemeinsam spielten sie *Danzón No. 2* von Arturo Márquez mit südamerikanischem Drive sowie Gustav Mahlers *Sinfonisches Präludium* mit tief romantischer Empfindung. In beiden Werken brachte die große Klangfülle den Kirchenraum akustisch schier an seine Grenzen.

Dirigiert wurden die Orchester von Merve Bianca Sorgente und Christof Hilger von der Clara-Schumann-Musikschule und Ernst von Marschall von der Tonhalle. Alle drei Dirigentenpersönlichkeiten fanden mit ihren ganz unterschiedlichen Stilen besten musikalischen Kontakt nicht nur zu ihren eigenen, sondern auch zu den Mitspielenden des jeweils anderen Ensembles. So wurden alle einhundert Mitwirkenden zu musikalischen Höhenflügen angestachelt. Was für ein Projekt! Was für ein Resultat! ●

Gitarrenkonzert — Strahlend vor Aufregung und Stolz betraten die Schülerinnen und Schüler die Bühne, bereit, mit ihren erlernten Fähigkeiten das Publikum in der Aula der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule zu verzaubern.

Unter der Leitung ihres engagierten Musiklehrers erhielten alle 20 Kinder die Gelegenheit, ihr Talent in einem Soloauftritt zu zeigen, begleitet jeweils

von einem Ensemble. Die Bühne verwandelte sich dank einer faszinierenden Lichtorgel in einen schillernden und aufregenden Ort.

Das vielfältige Repertoire der jungen Künstlerinnen und Künstler reichte von klassischer Musik über Pop bis hin zu zeitgenössischen Stücken. Ihre Bühnenpräsenz, Energie und Leidenschaft für die Musik zogen die Zuschauer tief in die Darbietungen hinein. Natürlich

durfte an einem Abend wie diesem auch der Song der Toten Hosen nicht fehlen. Die Bühne erbebte.

Unvergesslicher Höhepunkt des Abends war zweifellos ein Duett, das die Zuschauer mit einem Gefühl der Nostalgie und des Staunens zurückließ. Nach *Ein Sonntag in Paris* ging das Publikum mit einem Lächeln auf den Lippen und einer tiefen Wertschätzung für das Talent und die harte Arbeit der jungen Musizierenden nach Hause. ●

Lehrer Eberhard Fink mit zwei seiner Gitarren-Schülern



© Ralf Spönemann

Mit jugendlichem Elan

Einen Abend voller musikalischer Brillanz und jugendlichem Elan gab es kurz vor den Sommerferien bei dem Konzert der Gitarrenklasse von Eberhard Fink.

||: Ralf Spönemann



Vom *Te Deum* zur Europahymne

Vor 380 Jahren wurde **Marc-Antoine Charpentier**, der große unbekannte Barockmeister, in Frankreich geboren. Seine Fanfare gehört zu den meistgespielten klassischen Melodien, während er als Komponist weitestgehend unbekannt blieb.

||: Katharina Ullrich

Szene in einer Buchhandlung. Kundin: „Haben Sie ein Buch über Marc-Antoine Charpentier?“ – „Marc wer? Kenne ich nicht.“ „Kennen Sie, sicher (Kundin stimmt an): Ta ta tatata ta taaaa ta“ – „Ach, das ist von dem? Klar kenne ich das Stück, aber ein Buch über ihn haben wir nicht; es lässt sich auch keines bestellen.“

Wieso kennen alle Europäerinnen und Europäer die Tonfolge der Fanfare aus Charpentiers *Te Deum* in D-Dur? Antwort: Sie markiert als Einleitungsmusik seit knapp 70 Jahren jede Eurovisions-Fernsehsendung, die europaweit ausgestrahlt wird. Über sein Leben zwischen

1643 und 1704 ist hingegen wenig bekannt. Dieser berühmte Unbekannte wurde vor 380 Jahren geboren.

Ein Porträt des Komponisten existiert nicht. Die Bilder, die im Netz kursieren, sind keine gesicherten Abbildungen von ihm. Auch sein Geburtsjahr war bis 1986 nicht genau bekannt. Glücklicherweise hat Charpentiers Neffe Jacques Edouard, ein Verleger und Buchhändler, den gesamten Nachlass seines Onkels im Jahr 1727 an die königliche Bibliothek verkauft. So blieb der überwiegende Teil des Werkes von Charpentier erhalten. Wie konnte ein Komponist, der über

550 Werke hinterlassen hat und sogar zum musikalischen Leiter der berühmten Sainte-Chapelle in Paris berufen worden war, derart in Vergessenheit geraten?

Marc-Antoine Charpentier wurde 1643 in eine bürgerliche Familie in Paris hineingeboren. Sein Vater Louis war Angestellter am Hofe der Familie de Guise, die eine wichtige Rolle in der französischen Politik spielte und später wahrscheinlich den Kontakt zwischen Marc-Antoine Charpentier, dem Königshaus und Molière herstellte.

Über eine musikalische Ausbildung in der Jugend ist nichts bekannt, wohl aber, dass er im Alter von 18 Jahren nach Rom ging, um Kunst oder Architektur zu studieren. Diesen Plan ließ er offensichtlich fallen, als er in das lebendige Musikleben Roms eintauchte und dort Giacomo Carissimi begegnete, der zu seinem Lehrer wurde. Laut dem französischen Schriftsteller Leclerc de la Viéville war er der größte Musiker, den Italien im 17. Jahrhundert hervorgebracht habe, und der würdigste italienische Gegenspieler zu dem in Paris wirkenden Jean-Baptiste Lully.

Am Hofe von Louis XIV. existierte seit 1664 zunächst eine produktive Zusammenarbeit zwischen dem Hofkomponisten und Musikdirektor Jean-Baptiste Lully und dem Dichter und Theaterdirektor Jean-Baptiste Poquelin alias Molière.



Die majestätische Fanfare zum *Te Deum* von Marc-Antoine Charpentier

Lully, der bei Hofe immer stärker seine Machtposition ausbaute, ließ sich 1672 von Louis XIV. vertraglich und strafbewehrt zusichern, dass nur er und seine Nachkommen über das Repertoire und die Besetzungen der Aufführungen am Hofe zu entscheiden haben. Dies führte zum Bruch zwischen Molière und Lully. Für seine kommenden Projekte suchte Molière einen ebenbürtigen Komponisten und fand ihn in Marc-Antoine Charpentier. Anfangs ersetzte Molière in älteren Werken die Musik Lullys durch Charpentiers neue Kompositionen. Dies wurde von Lully untersagt.

Dennoch entstand ein neues, gemeinsames Werk von Molière und Charpentier, welches 1673 uraufgeführt wurde: *Le malade imaginaire* (Der eingebildete Kranke). Molière übernahm die Hauptrolle persönlich – doch leider war seine Krankheit nicht eingebildet, sondern echt: Nach der vierten Aufführung verstarb er. Nun hieß es für Charpentier, auf eigene Faust die Gunst des Königs

zu gewinnen, um eine Anstellung am königlichen Hof zu bekommen. Angesichts der fortwährenden Intrigen Lullys ein aussichtsloses Unterfangen. Es blieb ihm eine Anstellung als Konzertmeister an der Kirche Saint Louis und später die musikalische Leitung an der Sainte-Chapelle in Paris. Die geistliche Vokalmusik macht folglich den größten Teil seines Werkes aus. Nach einer sechsjährigen Tätigkeit an der Sainte-Chapelle verstarb Charpentier am 24. Februar 1704 und wurde hinter dieser Kirche beigesetzt.

Ein Musiker war ich, geschätzt als gut von den Guten und ignoriert von den Ignoranten.

Aus der Kantate *Epitaphium Carpentarii* von Marc-Antoine Charpentier, zugleich auch sein Grabspruch

Fast wäre er in ewige Vergessenheit geraten, wäre nicht Camille Saint-Saëns 1892 auf die Idee gekommen, *Le Malade imaginaire* mit der Originalmusik Charpentiers aufzuführen.

Endgültig dem Vergessen entrissen wurde die Musik Charpentiers im Jahr 1953, als der Musikwissenschaftler Carl de Nys die Motette *Te Deum* für Soli, Chor und Orchester in D-Dur (H. 146) auf Schallplatte aufnahm und dadurch die heute so bekannte Fanfare als Teil der Motette einem breiteren Publikum bekannt wurde.

Im selben Jahr, also vor genau 70 Jahren, hatten sich erstmals alle europäischen Rundfunk- und Fernsehanstalten darauf geeinigt, die Krönung von Elisabeth II. gemeinsam live europaweit auszustrahlen. Schon ein Jahr später, bei der offiziellen Gründung der Eurovision in Genf 1954, wurde das gemeinsame Logo und die *Te-Deum*-Fanfare aus Charpentiers Motette als Erkennungsmusik ausgesucht. Die erste Fernsehsendung, bei der sie erklang, war das Narzissenfest von Montreux, gefolgt von der Fußball-WM in Bern. Seither hören wir diese Fanfare bei europaweiten TV-Übertragungen, unter anderem beim päpstlichen Ostersegen, bei *Wetten, dass..?*, beim *Eurovision Song Contest* und bei Debatten zu Europawahlen.

Auf diesem Wege gelangt die Musik Marc-Antoine Charpentiers in nahezu jeden Haushalt. Er gehört damit zu den meistgespielten Komponisten überhaupt. Am Ende haben die Guten recht behalten... ●

Im Gespräch mit Hugo Arce Kwon



Der 13-Jährige aus Oberkassel besucht die 8. Klasse am Cecilien-Gymnasium. Seit 2017 ist Hugo Arce Kwon Schüler der Clara-Schumann-Musikschule, erhält Unterricht auf zwei Instrumenten und ist auch auf beiden sehr erfolgreich. Katharina Ullrich traf ihn fürs **Nachwuchs-Gespräch**.

Triangel: Lieber Hugo, an der Clara-Schumann-Musikschule lernst Du zwei Instrumente, welche sind das?

Hugo: Ich spiele Klavier und Geige.

Bei welchen Lehrern hast Du Unterricht und weißt Du, wie lange schon?

In Klavier habe ich bei Florian Besten Unterricht, in Geige bei Stefan Federer. Ich spiele seit ungefähr acht Jahren Klavier. Mit Geige habe ich vor sechs Jahren angefangen.

Übst Du beide Instrumente gleich viel oder benötigst eines der Instrumente mehr Übungszeit?

Normalerweise übe ich gleich viel, nur wenn ich mich zum Beispiel auf einen Wettbewerb oder auf ein Konzert vorbereite, übe ich ein Instrument mehr.

Du hast also schon an Wettbewerben teilgenommen. Mit einem der Instrumente oder sogar mit beiden?

Ich habe bereits mit beiden Instrumenten am Wettbewerb *Jugend musiziert* teilgenommen.

Macht es Spaß, an Wettbewerben teilzunehmen?

Auf jeden Fall macht es Spaß, an Wettbewerben teilzunehmen! Man hat ein

Ziel, auf das man sich vorbereitet und wenn das Ergebnis gut wird, ist es etwas Tolles!

Warst Du auch schon einmal enttäuscht, wenn das Ergebnis anders war als erwartet, oder haben Dich die Ergebnisse immer gefreut?

Ja, ich war schon mal enttäuscht, aber nicht, weil ich etwas anderes erwartet habe, sondern weil das Vorspiel, das bewertet wird, schlecht gelaufen ist. Dabei bin ich haarscharf an einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb vorbeigeschlittert. Doch um ehrlich zu sein, war es mehr die Enttäuschung, nicht weitergekommen zu sein, denn das Ergebnis an sich war ja super.

Hast Du Geschwister, die auch Instrumente spielen? Oder spielen Deine Eltern oder Freunde Instrumente?

Ja, ich habe einen Bruder, der Klavier und Gitarre spielt. Meine Mutter hat

mal Klavier gespielt, weshalb sie mich in Wettbewerbsvorbereitungen oder bei Konzerten unterstützt und berät. In meinem Freundeskreis spielen ein paar Klavier.

Spielt ihr zu Hause manchmal zusammen? Falls ja, welche Stücke habt ihr gespielt?

Gelegentlich hat mich meine Mutter begleitet, wenn ich bei einem Konzert Geige vorgespielt habe, wie etwa bei einem Stück von Joseph Haydn, das ich erst kürzlich auf einem Klassenvorspiel präsentiert habe.

Spielst du zuhause alleine, oder helfen deine Eltern bei den Hausaufgaben für den Musikunterricht?

Früher haben mir meine Eltern über die Schulter geschaut und mich unterstützt weiterzumachen. Heutzutage mache ich alles weitestgehend selbständig.

Spielst Du in einem Ensemble in der Schule oder der Musikschule mit?

Noch nicht, aber ich würde es gerne mal ausprobieren.

Von welchen Komponisten gefällt dir die Musik momentan am besten?

Meine Lieblingskomponisten sind Debussy und Chopin, da ich vor allem ihre gefühlvollen Stücke beim Spielen sehr genieße.

Hast Du auch noch andere Hobbys?

Ja, sehr viele. Ich lese sehr gerne, spiele gelegentlich Schach und trainiere Tennis und den Kampfsport WingTsun.

Lieber Hugo, vielen Dank für Deine Antworten !

Hugo Arce Kwon am Flügel im Robert-Schumann-Saal während seiner Darbietung beim Jugend-musiziert-Preisträgerkonzert



OB Dr. Stephan Keller gratuliert Hugo Arce Kwon zu seinem 1. Preis im Regionalwettbewerb von Jugend musiziert am 18. März

Eine Tuba für die Kleinsten

In den Düsseldorfer **Musikkindergärten** erhalten ein- bis sechsjährige Kinder besonders früh Zugang zur Musik und zu Instrumenten.

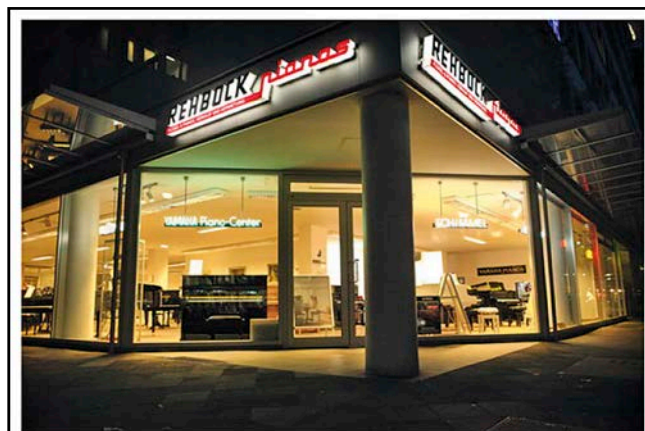
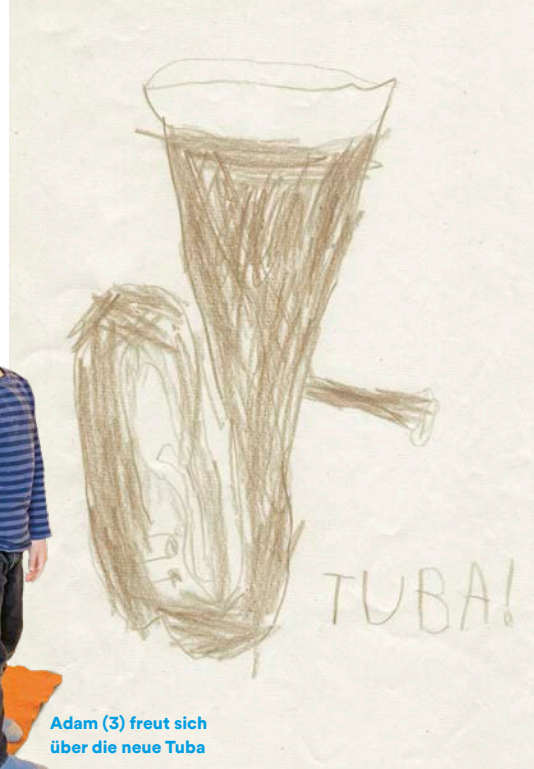
||: Birgitta Porfetye

Musikkindergärten___ Zur Ausstattung dieser Musikkindergärten gehören natürlich Instrumente jeglicher Art. Mit ihnen wird Musik gemacht, dazu gesungen und getanzt. Dem Kindergarten Robert-Kratz-Weg in Urdenbach – mit der Clara-Schumann-Musikschule in Kooperation verbunden – fehlte bislang ein ganz besonderes und interessantes Instrument: eine Tuba. Doch, wie kommt man an eine Tuba? Die Idee war, es mit einer Kleinanzeige im Internet zu versuchen. Tenor: Wer schenkt den Kindern im Musikkindergarten eine Tuba, damit sie diese schönen tiefen Töne nicht nur hören, sondern selbst spielen und fühlen können? Einen Versuch war es wert!

Und tatsächlich: Es kam eine Antwort: „*Ich habe eine für euch, ihr müsst sie nur abholen*“ – und zwar in Nordkirchen, etwa 115 Kilometer von Düsseldorf entfernt. Kurz überlegt, hingefahren, abgeholt und bei einem Kaffee noch einiges von einem netten Herrn über Blasinstrumente gelernt. Er hatte noch viele, viele weitere dort stehen. Und jetzt haben wir sie, unsere neue Tuba, so groß wie die Kinder. Natürlich haben wir alle schon versucht, darauf Töne zu spielen. Beim Hineinblasen kribbelte es an den Lippen! Und wir brauchten viel Luft... ●



Adam (3) freut sich über die neue Tuba



REHBOCK pianos

100 Jahre Klaviererfahrung

Berliner Allee 34-36

40212 Düsseldorf

Tel.0211 - 86 78 800

* www.rehbock-pianos.de

Geschichte mit Musik

Die wunderbare musikalische Geschichte *Der Geigenbauer von Venedig* nach dem Buch von Claude und Frédéric Clement kam am 16. Juni zur Aufführung.

Streicherkonzert___ Unter der Leitung von Isabelle Exbrayat-Jean, CSM-Lehrerin für Violoncello, führten die zwölf Cellistinnen und Cellisten ihrer Instrumental-Klasse mit anderen Schülerinnen und Schülern die Geschichte vom *Geigenbauer von Venedig* im Udo-van-Meeteren Saal auf. Beteiligt waren auch zwei junge Harfenistinnen aus der Harfenklasse von Linda Frank. Am Klavier begleitete Justyna Bokuniewicz. Außerdem wirkten Frédéric Jean als Erzähler und Simeon Jean in der Rolle eines Cellisten mit, der das soeben vom Geigenbauer fertiggestellte Violoncello unbe-

dingt spielen will. Die Schüler verschiedenen Alters spielten Stimmen, die ihrem jeweiligen Niveau angepasst waren. Es gab solistische Passagen, Duos, Quartette und andere Ensembles. Die Anfängerinnen und Anfänger wurden musikalisch stets von den Fortgeschrittenen getragen.

Nach einem Schuljahr voller Wettbewerbe ermöglichte dieses letzte Konzert vor den Ferien den Schülerinnen und Schülern, eine andere Facette der Musik zu erleben: den Austausch zwischen Groß und Klein. Das Publikum im Udo-van-Meeteren-Saal war begeistert. ●

Schumann Competition___ Eine ganz besondere Aufgabe hatten im Februar dieses Jahres vier junge Klavierschülerinnen und Klavierschüler der CSM. Jan Jakub Schymczyk und Katharina Anisimova (Klasse von Piroska Horváth-Schotenröhr), Akushia Hagan (Klasse von Yoshimi Yamamoto) und Mariam Manjgaladze (Klasse von Irina Leveleva) durften dabei mitwirken, bei der *4th International Robert Schumann Competition Düsseldorf for Young Pianists* den Clara-Schumann-Preis an drei ebenso junge wie hochkarätige Pianistinnen und Pianisten zu vergeben, die aus vielen Ländern zum Wettbewerb angereist waren. Die Junior-Jury beurteilte – neben der namhaften und international

besetzten Jury unter dem Vorsitz von Professorin Barbara Szczepanska – die beeindruckenden Leistungen der zum Finalkonzert zugelassenen internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Wettbewerbs im Alter von 13 bis 20 Jahren. Die auf höchstem künstlerischen Niveau musizierenden jungen Pianistinnen und Pianisten Elisey Mysin, Haruka Nakayama und Vladimir Ćimović erhielten unter anderem jeweils einen ersten Preis in ihren Altersgruppen anerkannt. Der Wettbewerb wurde nun zum vierten Mal in jeweils zweijährigem Abstand von der *Gesellschaft der Freunde und Förderer der Robert Schumann Hochschule* in den Räumen der gleichnamigen Hochschule veranstaltet. ●

Klavierschüler als Juroren

Wie fühlt es sich an, bei einem großen Musikwettbewerb Jurymitglied zu sein? Erleben konnten dies vier Klavierschülerinnen und Klavierschüler der CSM.

||: Simon Kleber

20 Jahre Kooperation

Seit 20 Jahren besteht eine Kooperation zwischen der Grundschule Richardstraße und der Clara-Schumann-Musikschule. Diese Tradition wurde am 2. Juni mit einem **Jubiläumskonzert** im Udo-van-Meeteren-Saal gefeiert.

||: Petra Zierul

Wenn man die Musikschulzeitschrift *Triangel* auf den Begriff „Grundschule Richardstraße“ durchsuchen würde, wäre die Trefferquote sehr hoch. Denn die Zusammenarbeit mit der CSM begann im Schuljahr 2003/2004 mit dem Musikprojekt *Instrumentaler Klassenunterricht*, wie Friedegard Schulz, die damalige Lehrerin und heutige Rektorin der GGS Richardstraße, erläutert. Heute unterrichten sechs Kolleginnen und Kollegen der CSM in Lierenfeld zweimal wöchentlich im Klassenverband die Instrumente Blockflöte, Geige, Cello und Gitarre. Die Besonderheit des Standortes Richardstraße liegt darin, dass ausnahmslos alle Kinder der Schule ein Instrument lernen und dass alle im vierten Schuljahr im Orchester spielen.



Das 20-jährige, besondere Jubiläum sollte natürlich gebührend und würdig gefeiert werden, die Planungen dazu begannen bereits früh. Alle Menschen, die einen Bezug zur Schule hatten, sollten eingeladen werden. Das war gar nicht so einfach, denn in 20 Jahren verändert sich viel: Kinder von damals sind heute erwachsen, Lehrerinnen und Lehrer aus Schule und Musikschule haben sich beruflich verändert oder sind nicht mehr im Dienst, Förderer des Projekts und Unterstützer in der Stadt sind altersbedingt nicht mehr in ihren Ämtern. Es ging also zu wie bei der Vorbereitung eines Klassentreffens: Namen und Adressen wurden gesucht und gefunden, Einladungen wurden verfasst und auf den Weg gebracht, die Antworten mit Spannung und Vorfreude erwartet.

Als nächstes stellte sich die Frage nach dem Format. Dass das Jubiläum mit einem besonderen Konzert gefeiert werden sollte, war schnell klar, aber wo könnte das sein? Wäre es am Ende notwendig, den Schumannsaal oder die Tonhalle anzumieten, um allen Gästen den Zugang zu ermöglichen? Das war nicht praktikabel und so wurde als schöne Alternative der Udo-van-Meeteren-Saal gewählt, der allerdings für die vielen Menschen zu klein war. So kam es, dass statt eines einzigen drei Konzerttermine an drei verschiedenen Orten festgelegt wurden, um allen Menschen einen Besuch zu ermöglichen.

Der erste Termin war am 7. Mai 2023 in der Kirche St. Michael in Eller, das zweite Konzert für die Eltern der Kinder folgte etwa zwei Wochen später in der Dieter-Forte-Gesamtschule. Den fulminanten Abschluss bildete schließlich das dritte und letzte Konzert am 2. Juni in der CSM. Musikschuldirektorin Dr. Doris Bischler und Bürgermeister Josef Hinkel begrüßten die Anwesenden, allen voran die Kinder. Die beiden ehemaligen Leiter von Schule und Musikschule, die Vertreterinnen der beiden *Inner Wheel Clubs* sowie viele Weggefährten der Kinder waren im Publikum versammelt und folgten dem abwechslungsreichen Programm. Klassische Stücke aus der *Feuerwerksmusik* von Händel erklangen ebenso wie *Tango Evora* oder der Schulsong *Sunny*. Das gesamte Orchester mit 60 Kindern auf der Bühne erfüllte den Raum mit Musik bis in den letzten Winkel, aber auch mit leiseren Tönen in solistischen Parts wussten die Kinder zu überzeugen. Ehemalige Schülerinnen und Schülern der Schule spielten ein

Gitarrenquartett, das sechsköpfige Lehrerteam stellte sich musikalisch überzeugend vor mit dem *Libertango* von Astor Piazzolla. Die Kolleginnen und Kollegen wurden mit viel Applaus von den Kindern gefeiert und bejubelt. Ein ehemaliger Schüler, der heute als Lehrerkollege in der Richardstraße arbeitet, wusste mit netten Erinnerungen an seine Schulzeit zu unterhalten.

Die wirklichen Stars aller drei Konzerte aber waren die Schülerinnen und Schüler, die eindrucksvoll und sehr überzeugend ihre Stücke präsentierten: Gut angeleitet von den Kolleginnen und Kollegen spielten sie als verantwortliche Musiker auf der Bühne die Musik so, wie ein Orchester das machen sollte: richtige Töne zum richtigen Zeitpunkt und das gemeinsam mit allen anderen. Der Applaus war wohlverdient und reichlich; das Konzert eines 20-jährigen Jubiläums absolut würdig. ●



Das Maskottchen
der GGS Richardstraße



Leistung sichtbar machen

Im ausgehenden Musikschuljahr 2023 nahmen eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern der CSM an den eigenen wie auch an regionalen, landes- und bundesweiten Wettbewerben teil. Ihre Ergebnisse machen Leitung, Lehrende und Eltern stolz. **Eine Würdigung.**

||: Norbert Laufer, Simon Kleber, Andreas Stevens-Geenen

Jeder Wettbewerb ist stets auch eine Leistungsschau. Zum einen eine der nominierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch eine der jeweils ausrichtenden Institution. Präsentiert sie doch mit dem aufgebotenen Kreis der Teilnehmenden auch ihre Qualität. Dies war und ist auch Zweck des jährlich durch die Clara-Schumann-Musikschule vergebenen **Gerd-Högenger-Preises**.

Aber auch das gute Abschneiden der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Regionalwettbewerb **Jugend musiziert** belegt den bildenden Einfluss der Düsseldorfer Musikschule auf die dort eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen, von denen besonders Talentierte jedes Jahr noch weiter in Landes- und Bundeswettbewerbe entsandt werden. Die Platzierungen

dort sprechen für sich. Sie sind nicht zuletzt auch das Ergebnis einer engagierten Förderung durch die *BürgerStiftung* und einer studienvorbereitenden Begleitung durch die kompetenten Lehrkräfte der CSM.

Gerd-Högenger-Preis CSM Düsseldorf

Preisverleihung___ So voll war es in den vergangenen 19 Jahren bei den Abschlusskonzerten der Gerd-Högenger-Wettbewerbe auf der Bühne noch nie gewesen: Beim **Abschlusskonzert** des 20. *Gerd-Högenger-Wettbewerbs* holten





Verleihung des Gerd-Högener-Preises in der Altersgruppe II durch Peter Haseley (ganz links)

Die Ausrichter des Gerd-Högener-Preises



**KULTUR
AM
RHEIN**
DÜSSELDORFER VOLKSBUHNE E.V.



sich 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Urkunden ab. Verliehen wurden sie durch den Vorsitzenden der Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule Michael Bremen und Peter Haseley vom Vorstand der *Volksbühne e.V., Kultur am Rhein*. Als damaliger Musikschuldirektor hatte Haseley den Wettbewerb mitbegründet. Die Musikschule und beide genannten Vereine tragen diesen Wettbewerb organisatorisch und finanziell.

Dafür bedankte sich die heutige Musikschulleiterin Dr. Doris Bischler bei ihrer Begrüßung. Sie hob außerdem das hohe Niveau der Teilnehmenden hervor, das sich in sehr guten Bewertungen der externen Jury niederschlug, sowie das Engagement der Lehrkräfte. „Bleibt bei der Musik“, rief der Fördervereinsvorsitzende Michael Bremen danach den jun-

gen Musikerinnen und Musikern zu. Haseley blickte auf die vergangenen zwei Jahrzehnte zurück, auch auf den Namensgeber, den ehemaligen Stadtdirektor Gerd Högener. Das Ziel des Wettbewerbs sei es, „Leistung sichtbar zu machen“.

Derartige Leistungen wurden im musikalischen Programm tatsächlich sichtbar. Es spielten zehn Erstplatzierte der beiden Altersgruppen, teils solistisch, teils von Lehrkräften (oder anderen Musikerinnen) begleitet. Das Spektrum reichte von innig gespielter Musik für Violine (Caroline Hellwig und Zijin Liu), mal von Klavier, mal von sonoren Harfenklängen begleitet, über rhythmisch betonte Musik für Klarinette (Jade Anna Bui) und Klavier bis hin zu Solomusik für Gitarre (Tim Qu und Theo Siebert), für Flöten (Ruby Schlenker und Tobias Reuter) und natürlich für Klavier (Akushia Hagan, Katharina Anisimova



Wettbewerbe + Förderung

und Veronika Sperling). Im zahlreich erschienenen Publikum zündeten die mit modernen Klängen durchsetzten Musikstücke besonders, nämlich ein Dialog von Piccoloflöte (Ruby Schlenker) mit rhythmisch piepsendem Wecker sowie ein Flötensolo (Tobias Reuter), das einer Eisenbahnfahrt nachempfunden war. Die rasenden Tonkaskaden des Hummelflugs auf dem Klavier (Veronika Sperling) entließen die Zuhörschaft in den sommerlichen Mittag. Gewiss, die Preisträgerinnen und Preisträger werden bei der Musik bleiben.

Die Ausschreibungsunterlagen für die nächsten Wettbewerbe (Gerd-Högener-Preis und Jugend musiziert) in 2024 finden Sie auf der Internetseite der CSM sowie auf www.jugendmusiziert.org.

Jugend musiziert Region · Land · Bund

Im 60. Jubiläumsjahr des Wettbewerbs *Jugend musiziert* bewiesen über 250 junge Teilnehmende Ende Januar 2023 ihr Können im Regional-, Landes- und Bundesentscheid. Durchgeführt wurden die regionalen Bewertungen in den Räumlichkeiten der Clara-Schumann-Musikschule sowie im Humboldt-Gymnasium. Dort entschied sich auch, wer anschließend auf Landes- und Bundesebene sein preisverdächtiges Talent unter Beweis stellen durfte.

Etwas Besonderes war in diesem Zusammenhang die musikalische Darbietung von Niklas Heuermann (Schüler von Martin Zimny), der beim Wettbewerb zwei Stücke – *Bluesy* und *Latin Groove* – des Komponisten und Gitarristen Werner Kiefaber spielte. Mit diesen beiden Beiträgen errang der 12-Jährige in der Kategorie *Gitarre Pop* einen 1. Preis.



Jugend musiziert



Bariton Falk Fink mit Klavier-Begleiterin Barbara Bergner-Fink



Das im Bundeswettbewerb prämierte Streichquartett (2. Platz), v.l.n.r.: Isabelle Weinsheimer, Arwen Qianhan Sun, Elisabeth Graf, Antonia Hellwig



Tenor Julius Behrens mit Klavier-Begleiterin Yoshimi Yamamoto

Niklas Heuermann (Mitte),
Werner Kiefaber (links)
und Lehrer Martin Zimny



Die zwei Solo-Kompositionen präsentierte er auch später beim Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs im Robert-Schumann-Saal (unter Anwesenheit des Komponisten Werner Kiefaber) sowie im Landeswettbewerb von *Jugend musiziert*, wo er schließlich einen 1. Preis errang.

Regionalentscheid___ Die 250 jungen Kandidatinnen und Kandidaten musizierten je nach Altersgruppe in ihren Kategorien hochkonzentriert vor insgesamt zehn Fachjurys. Sie bestanden aus Musikschul- und schulischen Lehrkräften, Musikschulleitungen sowie Musikerinnen und Musikern der *Düsseldorfer Symphoniker*. Bewertet wurde in den Solowertungen *Klavier*, *Gesang* und *Gitarre Pop* sowie in den Ensemblekategorien *Kammermusik für Streichinstrumente* und *Kammermusik für Blasinstrumente*.

183 erste Preise, 62 zweite Preise und 18 dritte Preise wurden durch die Jurys im Regionalwettbewerb vergeben. Die Ausgezeichneten erhielten ihre Preise und Urkunden am 18. März vor anwesendem Publikum aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. Die feierliche Zeremonie war wie immer eingebettet in ein großes öffentliches **Abschlusskonzert der Preisträgerinnen und Preisträger** im Robert-Schumann-Saal im Kunstpalast.

Wie in jedem Jahr wurde der Regionalwettbewerb *Jugend musiziert* in Düsseldorf durch das Kulturamt und die Stadtsparkasse großzügig finanziell unterstützt.

Landesentscheid___ Für den Landeswettbewerb NRW, der Ende März in Münster stattfand, wurden 37 junge Düsseldorfer Musikerinnen und Musiker entsandt. Bei der Preisverleihung am 7. Mai in der Tonhalle erhielten 19 Musizierende einen 1. Preis, 16 einen 2. Preis und zwei einen 3. Preis.

Bundesentscheid___ Auch 2023 bewiesen Schülerinnen und Schüler der Clara-Schumann-Musikschule ihr hohes künstlerisches Können zusätzlich noch auf Bundesebene. Der nationale Entscheid fand vom 25. Mai bis 2. Juni 2023 in Zwickau und Umgebung statt. Die fünf Düsseldorfer Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielten beim diesjährigen Bundeswettbewerb insgesamt sechs beachtliche Platzierungen: zweimal 1. Preis, dreimal 2. Preis und einmal 3. Preis.

Informationen zum 61. Wettbewerb *Jugend musiziert 2024* finden Sie unter **www.jugend-musiziert.org**.

Claras Talente + SVA Begabtenförderung

Claras Talente___ Herausragende Schülerinnen und Schüler der Clara-Schumann-Musikschule kommen in den Genuss des Begabtenförderprogramms *Claras Talente* – finanziert durch die *BürgerStiftung*. Insgesamt 26 talentierte junge Musikerinnen und Musiker bis einschließlich 12 Jahren wurden im Jahr 2023 in den Fächern Violine, Violoncello, Gesang, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Klavier, Akkordeon und Gitarre gefördert. Die finanzielle Förderung ermöglicht den Erhalt zusätzlicher Lehrstunden.

Die Liste der Geförderten finden Sie auf Seite 32.

SVA-Prüfungen___ Für die Studienvorbereitende Ausbildung (SVA) zur Aufnahme an Musikhochschulen haben 29 Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren im Juni 2023 die Aufnahme- und Zwischenprüfungen erfolgreich bestanden. Diese Liste finden Sie ebenfalls auf Seite 32. ●



Platzierungen und Nominierungen

Gerd-Högenger-Wettbewerb 2023

Altersgruppe I – bis 13 Jahre

Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
Caroline Hellwig	Maria Suwelack	Violine	25	1.
Ruby Maria Bui	Maurice Maurer	Violine	25	1.
Clara Maximiliane Zöbeley	Maurice Maurer	Violine	25	1.
Zijin Liu	Stefan Federer	Violine	25	1.
Audrey Zijiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello	24	1.
Defne Akcam	Theresa Meumertzheim	Violoncello	20	2.
Pauline Palm	Theresa Meumertzheim	Violoncello	18	2.
Carla Abdank	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello	16	3.
Tim Qu	Philipp Weinhausen	Gitarre	25	1.
Theo Siebert	Eduardo Inestal	Gitarre	25	1.
Markus Seiboth	Martin Zimny	Gitarre	23	1.
Rim Ait Lahcen	Ozan Uygur	Gitarre	23	1.
Niklas Heuermann	Martin Zimny	Gitarre	23	1.
Martin Momchilov	Eduardo Inestal	Gitarre	22	1.
Vinzent Köhler	Ozan Uygur	Gitarre	22	1.
Ben Korrat	Martin Zimny	Gitarre	21	1.
Emily Wilts Fernandez	Eduardo Inestal	Gitarre	21	1.
Antonio Kostrzewa	Ozan Uygur	Gitarre	20	2.
Kian Kurter	Eduardo Inestal	Gitarre	20	2.
Lorena Herold	Ozan Uygur	Gitarre	19	2.
Clemens Uteß	Eduardo Inestal	Gitarre	18	2.
Hilda Davarzani	Ozan Uygur	Gitarre	16	3.
Ruby Schlenker	Anne-Ruth Brockhaus	Querflöte	25	1.
Maksymilian Nowak	Susanne Knoop	Trompete	23	1.
Jiachen Wang	Rebecca Gerstel	Klarinette	21	1.
Silja Zydek	Menno Koller	Blockflöte	20	2.
Diana Dvalishvili	Irina Leveleva	Klavier	24	1.
Blanka Megyeri	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	24	1.
Amelie Brummer	Irina Leveleva	Klavier	23	1.
Daniella Dvalishvili	Irina Leveleva	Klavier	23	1.
Karolina Ni	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	22	1.

Sofia Topaler	Irina Leveleva	Klavier	22	1.
Raimund Harbecke	Irina Leveleva	Klavier	21	1.
Thais Singh	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	21	1.
Lavinia Gerstner	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	21	1.
Vasily Gorelov	Ekaterina Kolodochka	Klavier	20	2.
Angelina Holz	Irina Leveleva	Klavier	20	2.
Yutong He	Simon Kleber	Klavier	19	2.
Tim Qu	Vera Bohn-Helios	Klavier	18	2.
Alicia Holz	Irina Leveleva	Klavier	18	2.
Olivia Knauth	Vera Bohn-Helios	Klavier	16	3.

Altersgruppe II – 14 bis 19 Jahre

Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
Helene Lohmann	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello	21	1.
Andreas Spektorov	Eduardo Inestal	Gitarre	24	1.
Léon-Patrice Ramgé	Ozan Uygur	Gitarre	24	1.
Lisa Schneider	Eduardo Inestal	Gitarre	23	1.
Romain Vens	Andreas Stevens-Geenen	Gitarre	22	1.
Nikola Momchilov	Eduardo Inestal	Gitarre	21	1.
Joshua Heckenthaler	Ozan Uygur	Gitarre	20	2.
Joel Pandey	Eduardo Inestal	Gitarre	19	2.
Tobias Reuter	Gabriella Sinay	Querflöte	25	1.
Jade Anna Bui	Christof Hilger	Klarinette	25	1.
Carl Theodor Spoo	Susanne Knoop	Trompete	23	1.
Veronika Sperling	Irina Leveleva	Klavier	25	1.
Katharina Anisimova	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	25	1.
Akushia Dominique Hagan	Yoshimi Yamamoto	Klavier	25	1.
Jan Jakub Schymczyk	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	24	1.
Daniel Thogmartin	Yoshimi Yamamoto	Klavier	23	1.
Jason Zhao	Katharina Ilse	Klavier	16	3.
Falk Fink	Nayeb Gholamzadeh Behbahani	Gesang	23	1.
Marisa Grace Wagner	Nayeb Gholamzadeh Behbahani	Gesang	23	1.

Jugend musiziert – Regionalwettbewerb 2023

Solo-Wertungen

Klavier

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
Ia	David Schönknecht	Jovana Kosanovic	21	1.
Ib	Amelie Brummer	Irina Leveleva	25	1.
Ib	Daniella Dvalishvili	Irina Leveleva	22	1.
Ib	Adelina Siebert	Jovana Kosanovic	22	1.
Ib	Yutong He	Simon Kleber	22	1.
Ib	Helena Schönknecht	Jovana Kosanovic	21	1.
Ib	Abigail Sawyer	Alexander Kolodochka	20	2.
II	Diana Dvalishvili	Irina Leveleva	24	★ 1.
II	Yiqiao Tan	Yoshimi Yamamoto	24	★ 1.
II	Lavinia Gerstner	Jovana Kosanovic	23	★ 1.
II	Karolina Ni	Piroska Horváth-Schotenröhr	23	★ 1.
II	Thais Ahilya Singh	Jovana Kosanovic	22	1.
II	Haoke Li	Piroska Horváth-Schotenröhr	22	1.
II	Yangjie Luo	Yoshimi Yamamoto	22	1.
II	Jingya Chen	Jovana Kosanovic	21	1.
II	Clara Maximiliane Zöbeley	Piroska Horváth-Schotenröhr	21	1.
II	Emma-Sophie LI	Piroska Horváth-Schotenröhr	21	1.
II	Vasily Gorelov	Ekaterina Kolodochka	19	2.
II	Cecilia Chen	Alexander Kolodochka	18	2.
II	Sofia Topaler	Irina Leveleva	18	2.
II	Kevin Yu	Sarah Hansen	16	3.
III	Hugo Arce Kwon	Florian Besten	25	★ 1.
III	Blanka Megyeri	Piroska Horváth-Schotenröhr	23	★ 1.
III	Katherine Thogmartin	Yoshimi Yamamoto	23	★ 1.
III	Haosen Liu	Ekaterina Kolodochka	21	1.
III	Samuel Terbuyken	Katharina Ilse	21	1.
III	Daniel Ding	Alexander Kolodochka	17	2.
III	Anton Wu	Christine Mummelthey	17	2.
III	Antoine Seguy	Ekaterina Kolodochka	16	3.
III	Cosma Kuruc	Mirela Zhulali	16	3.

IV	Veronika Sperling	Irina Leveleva	25	★ 1.
IV	Akushia Hagan	Yoshimi Yamamoto	24	★ 1.
V	Katharina Anisimova	Piroska Horváth-Schotenröhr	25	★ 1.
V	Jan Jakob Schymczyk	Piroska Horváth-Schotenröhr	24	★ 1.

Gesang

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
II	Elisabeth Sarah Gehrman	Justyna Wanat	25	★ 1.
II	Foster Jahnke Ainsley	Privat & Lena Maria Kramer	23	★ 1.
IV	Julius Behrens	Justyna Wanat	24	★ 1.
VI	Falk Fink	Nayeb Gholamizadeh Behbahani	24	★ 1.

Gitarre Pop

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
II	Niklas Heuermann	Martin Zimny	25	★ 1.
II	Markus Seiboth	Martin Zimny	23	★ 1.
II	Uma Borade	Eduardo Inestal Garcia	20	2.
III	Ben Korrat	Martin Zimny	20	2.

Ensemble-Wertungen

Streicher, gleiche Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
Ib	Amber Magdalena Bui	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello	25	1.
	Audrey Zijiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello		
	Hannes Jung	Katharina Ullrich	Violoncello		
II	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine	25	★ 1.
	Caroline Hellwig	Maria Suwelack	Violine		
II	Audrey Zijiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello	25	★ 1.
	Olivia Chuqiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello		
II	Helene Piffka	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello	21	1.
	Henriette Eigenrauch	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello		



Platzierungen und Nominierungen

II	Ruby Maria Bui Clara Zöbele	Maurice Maurer Maurice Maurer	Violine Violine	20	2.
III	Paul Siebert Hannah Kirschning	Katharina Ullrich Katharina Ullrich	Violoncello Violoncello	20	2.
IV	Hanna Urich Vera Jahnecke Sarang Cheon	Katharina Ullrich Katharina Ullrich Katharina Ullrich	Violoncello Violoncello Violoncello	20	2.

Streicher, gemischte Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
Ib	Clara Zöbele	Maurice Maurer	Violine	23	1.
	Johanna Paula Zöbele	extern	Violoncello		
III	Elisabeth Graf	extern	Violine	25	★ 1.
	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine		
	Arwen Qianhan Sun	extern	Viola		
	Isabelle Weinsheimer	extern	Violoncello		
III	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine	24	★ 1.
	Olivia Chuqiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello		

Holzbläser, gleiche Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
II	Fiona Fleissner	Katharina Heinze	Querflöte	21	1.
	Stella Maurizia Pugliese	Katharina Heinze	Querflöte		
	Sophie Yafei Berns	Katharina Heinze	Querflöte		
II	Friederike Limbacher	Kamini Govil-Willers	Blockflöte	21	1.
	Isabel Schraishuhn	Kamini Govil-Willers	Blockflöte		
	Elena Wessels	Kamini Govil-Willers	Blockflöte		
II	Iniya Manoj	Katharina Heinze	Querflöte	23	★ 1.
	Sophie Yafei Berns	Katharina Heinze	Querflöte		
III	Sara Withöft	Martina Lötschert	Querflöte	21	1.
	Marlene Radke	Martina Lötschert	Querflöte		
III	Jana Hanning	Martina Lötschert	Querflöte	19	2.
	Pauline Löken	Martina Lötschert	Querflöte		

III	Ruby Schlenker Pia Scholten Mei Hanajima Mikiko Yokoyama	Anne-Ruth Brockhaus Anne-Ruth Brockhaus Sohrab Babakirad Sohrab Babakirad	Querflöte Querflöte Querflöte Querflöte	23	★ 1.
IV	Jade Anna Bui Fanny Beck Marijke Jäger Lorenz Baehring	Christof Hilger Christof Hilger Christof Hilger Christof Hilger	Klarinette Klarinette Klarinette Klarinette	24	★ 1.
V	Eva Schulze Althoff Nuria Schwarz Vega Michelle Marianna Baier Momoka Taniue	Marina Ochsenreither Christof Hilger Katharina Rossoll Dimitri Schenker	Klarinette Klarinette Klarinette Klarinette	23	★ 1.

Holzbläser, gemischte Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
III	Enna Mewes	Anne-Ruth Brockhaus	Querflöte	22	1.
	Lavinia Gerstner	Christof Hilger	Klarinette		
	Felipe Curvo de Freitas	Dietmar Dietmar Stracke	Oboe		
V	Aurelia Hopfenzitz	Dietmar Stracke	Oboe	21	1.
	Phyllis Traub	Dietmar Stracke	Oboe		
	Hannah Linß	Dietmar Stracke	Englischhorn		

Blechbläser, gemischte Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
III	Katharina Klee	Susanne Knoop	Trompete	21	1.
	Merle Winterstein	extern	Trompete		
	Lion Kaspar	extern	Posaune		
	Jonathan Hölling	extern	Posaune		
	Ferdinand Hachmöller	extern	Tuba		
IV	Jakob Amun Ibrahim	Christoph Gängel	Trompete	22	1.
	Jonas Amelingmeyer	extern	Trompete		

Jugend musiziert – Landeswettbewerb 2023

Solo-Wertungen

Klavier

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
II	Diana Dvalishvili	Irina Leveleva	24	1.
II	Yiqiao Tan	Yoshimi Yamamoto	25	1.
II	Lavinia Gerstner	Jovana Kosanovic	23	1.
II	Karolina Ni	Piroska Horváth-Schotenröhr	25	1.
III	Hugo Arce Kwon	Florian Besten	22	2.
III	Blanka Megyeri	Piroska Horváth-Schotenröhr	20	2.
III	Katherine Thogmartin	Yoshimi Yamamoto	19	3.
IV	Veronika Sperling	Irina Leveleva	20	2.
IV	Akushia Hagan	Yoshimi Yamamoto	20	2.
V	Katharina Anisimova	Piroska Horváth-Schotenröhr	24	★ 1.
V	Jan Jakob Schymczyk	Piroska Horváth-Schotenröhr	21	2.

Gesang

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
II	Elisabeth Sarah Gehrman	Justyna Wanat	25	1.
II	Foster Jahnke Ainsley	privat & Lena Maria Kramer	19	3.
IV	Julius Behrens	Justyna Wanat	25	★ 1.
VI	Falk Fink	Nayeb Gholamizadeh Behbahani	23	★ 1.

Gitarre Pop

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Punkte	Preis
II	Niklas Heuermann	Martin Zimny	23	1.
II	Markus Seiboth	Martin Zimny	20	2.

Ensemble-Wertungen

Streicher, gleiche Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
II	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine	25	1.
	Caroline Hellwig	Maria Suwelack	Violine		
II	Audrey Zijiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello	25	1.
	Olivia Chuqiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello		

Streicher, gemischte Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
III	Elisabeth Graf	extern	Violine	24	★ 1.
	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine		
	Arwen Qianhan Sun	extern	Viola		
	Isabelle Weinsheimer	extern	Violoncello		
III	Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine	24	1.
	Olivia Chuqiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello		

Holzbläserensemble, gleiche Instrumente

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
II	Iniya Manoj	Katharina Heinze	Querflöte	22	2.
	Sophie Yafei Berns	Katharina Heinze	Querflöte		
III	Ruby Schlenker	Anne-Ruth Brockhaus	Querflöte	21	2.
	Pia Scholten	Anne-Ruth Brockhaus	Querflöte		
	Mei Hanajima	Sohrab Babakirad	Querflöte		
	Mikiko Yokoyama	Sohrab Babakirad	Querflöte		
V	Eva Schulze Althoff	Marina Ochsenreither	Klarinette	21	2.
	Nuria Schwarz Vega	Christof Hilger	Klarinette		
	Michelle Marianna Baier	Katharina Rossoll	Klarinette		
	Momoka Taniue	Dimitri Schenker	Klarinette		

Platzierungen und Nominierungen

Jugend musiziert – Bundeswettbewerb 2023

Solo-Wertungen

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
V	Katharina Anisimova	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier	21	3.
IV	Julius Behrens	Justyna Wanat	Gesang	22	2.
VI	Falk Fink	Nayeb Gholamizadeh Behbahani	Gesang	22	2.

Ensemble-Wertungen

Streicher, gemischte Ensembles

A	Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument	Punkte	Preis
III	Antonia Hellwig Olivia Chuqiao Zheng	Maria Suwelack Katharina Ullrich	Violine Violoncello	24	1.
III	Elisabeth Graf Antonia Hellwig Arwen Qianhan Sun Isabelle Weinsheimer	extern Maria Suwelack extern extern	Violine Violine Viola Violoncello	22	2.

Termine 2024

1. Halbjahr

26.-28. Januar, ganztägig

61. Regionalwettbewerb

Jugend musiziert

in der Clara-Schumann-Musikschule, im Humboldt-Gymnasium und an weiteren Standorten

9. März, 17 Uhr

Abschlusskonzert Jugend musiziert mit Urkundenverleihung

Robert-Schumann-Saal, Ehrenhof 4-5

16. März, 10-13 Uhr

Tag der offenen Tür

Kennenlernen der Unterrichtsangebote in der Musikschulzentrale

28. April, 11 Uhr

Benefizkonzert

im Udo-van-Meeteren-Saal der CSM für die GGS Richardstraße zur Förderung besonderer musikalischer Projekte.

Veranstalter: Inner Wheel Club Düsseldorf

7.-9. Juni, ganztägig

21. Gerd-Högener-Wettbewerb

Öffentliche Wertungsspiele im Udo-van-Meeteren-Saal der CSM

Veranstalter: Förderverein CSM + Kultur am Rhein

16. Juni, 17 Uhr

Claras und Roberts Talente

Konzert in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule im Udo-van-Meeteren-Saal der CSM

Claras Talente 2023

Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument
Ela Akcam	Merve Bianca Sorgente	Violine
Hugo Arce Kwon	Stefan Federer	Violine
Caroline Hellwig	Maria Suwelack	Violine
Zijin Liu	Stefan Federer	Violine
Marco Taylor Zhao	Sayena Mostaed	Violine
Clara Maximiliane Zöbeley	Maurice Maurer	Violine
Amber Magdalena Bui	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello
Henriette Eigenrauch	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello
Helena Piffka	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello
Fabian Strnad	Katharina Ullrich	Violoncello
Audrey Zijiao Zheng	Katharina Ullrich	Violoncello
Niklas Heuermann	Martin Alexander Zimny	Gitarre
Tim Qu	Philipp Weinhausen	Gitarre
Sophie Yafei Berns	Katharina Heinze	Querflöte
Lavinia Gerstner	Christof Hilger	Klarinette
Milan Noam Mieth	Romano Schubert	Saxophon
Daniella Dvalishvili	Irina Leveleva	Klavier
Diana Dvalishvili	Irina Leveleva	Klavier
Lavinia Gerstner	Jovana Kosanovic & Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier
Yutong He	Simon Kleber	Klavier
Yangjie Luo	Yoshimi Yamamoto	Klavier
Karolina Ni	Piroska Horvath-Schotenröhr	Klavier
Yiqiao Tan	Yoshimi Yamamoto	Klavier
Paulo Lulei	Edwin Buchholz	Akkordeon
Foster Jahnke Ainsley	Lena-Maria Kramer	Gesang
Elisabeth Gehrman	Justyna Wanat	Gesang

SVA-Prüflinge 2023

Schülerin/Schüler	Lehrkraft	Instrument
Pauline Felder	Merve Bianca Sorgente	Violine
Antonia Hellwig	Maria Suwelack	Violine
Franka Bokuniewicz	Isabelle Exbrayat-Jean	Violoncello
Hannah Kirschning	Katharina Ullrich	Violoncello
Vera Jahnecke	Katharina Ullrich	Cello
Helene Lohmann	Isabelle Exbrayat-Jean	Cello
Paul Siebert	Katharina Ullrich	Cello
Olivia Chuqiao Zheng	Katharina Ullrich	Cello
Rim Ait Lahcen	Ozan Giray Uygur	Gitarre
Nina Kunizyna	Katharina Weimer	Gitarre
Jasper Pfaff	Inge Tikale	Gitarre
Léon-Patrice Ramgé	Ozan Giray Uygur	Gitarre
Lisa Marie Schneider	Eduardo Inestal Garcia	Gitarre
Andreas Spektorov	Eduardo Inestal Garcia	Gitarre
Romain Vens	Andreas Stevens-Geenen	Gitarre
Ruby Schlenker	Anne-Ruth Brockhaus	Querflöte
Hien Anh Vu	Martina Lötschert	Querflöte
Silja Zydek	Menno Koller	Blockflöte
Jakob Amun Ibrahim	Christoph Gängel	Trompete
Katharina Anisimova	Piroska Horváth-Schotenröhr	Klavier
Hugo Arce Kwon	Florian Besten	Klavier
Akushia Dominique Hagan	Yoshimi Yamamoto	Klavier
Blanka Megyeri	Piroska Horvath-Schotenröhr	Klavier
Jan Jakub Schymczyk	Piroska Horvath-Schotenröhr	Klavier
Veronika Sperling	Irina Leveleva	Klavier
Katherine Thogmartin	Yoshimi Yamamoto	Klavier
Julius Behrens	Justyna Wanat	Gesang
Falk Fink	Nayeb Gholamizadeh Behbahani	Gesang
Laili Sulhdost	Nayeb Gholamizadeh Behbahani	Gesang





Ich möchte meine Musik teilen...

Mit **Anna Trukhina** geht der Generationenwechsel im Leitungsteam der Clara-Schumann-Musikschule weiter. Musikschulleiterin Dr. Doris Bischler hat die junge Fachgruppenleiterin für Streichinstrumente interviewt.

Dr. Doris Bischler: Seit Dezember 2022 sind Sie an der CSM Düsseldorf beschäftigt, zunächst als Lehrkraft im Fach Violine, dann als Fachgruppenleitung Streichinstrumente. Haben Sie sich an der CSM schon eingelebt und fühlen Sie sich wohl hier?

Anna Trukhina: Ich habe mich auf jeden Fall gut eingelebt, ich habe ein sehr nettes Kollegium und es gefällt mir, im Leitungsteam zu sein und mich den neuen Aufgaben zu widmen.

Welche Instrumente haben Sie gelernt und wie war Ihr musikalischer Werdegang?

Hauptsächlich habe ich natürlich Violine gelernt. Ich kann aber auch Klavier, Gitarre und Blockflöte spielen. Ich habe zunächst in Russland studiert, 2014 bin ich nach Deutschland gekommen und habe an der Folkwang Universität in Essen studiert.

Warum haben Sie sich für das Instrument Violine entschieden?

Ich habe mich für die Violine entschieden, weil es ein Melodieinstrument ähnlich der menschlichen Stimme ist. Ich habe schon als Kind gemerkt, dass ich das Instrument gerne mag, und es wurde mir auch an der Musikschule empfohlen.

Welche wichtigen beruflichen Stationen hatten Sie vor der CSM?

Ich habe während meines Studiums viel privat unterrichtet, ich war bei den Bochumer Symphonikern als Praktikantin und beim Baltic Sea Philharmonic als Orchestermittglied tätig. Bevor ich in die CSM kam, habe ich zwei Jahre an der Musikschule Lüdenscheid gearbeitet.

Gab es ein besonderes musikalisches Erlebnis, das Sie motiviert hat, Musik zu studieren?

Viele Konzerte, die ich besucht habe, haben mich inspiriert. Außerdem war ich als Kind und als Jugendliche in einem



Violinensemble tätig, mit welchem wir viele Konzerte und Wettbewerbe gemacht haben. Das hat mich motiviert, weiterzumachen.

Was hat Sie gereizt, sich an der CSM für die Fachgruppenleitung zu bewerben?

Erstmal bin ich ein sehr neugieriger Mensch und ich sehnte mich nach neuen Aufgaben und Herausforderungen. Dazu bin ich ein Teamplayer und wollte Mitglied in einem Leitungsteam sein.

Was sind Ihre Ziele für die Weiterentwicklung der Fachgruppe Streichinstrumente?

Zum einen möchte ich die Bestandsprojekte wie *Cellissimo* weiterführen, aber auch das Fach Bratsche weiter ausbauen. Ich finde es außerdem sehr wichtig, die Orchester zu stärken.

An der CSM haben Sie ja auch das Thema Begabtenförderung mit übernommen und betreuen derzeit *Claras Talente* und die SVA. Welche Schwerpunkte möchten Sie dabei setzen?

Hier finde ich wichtig, dass wir die talentierten Schülerinnen und Schüler finden und unterstützen. Dazu gehört auch, ihnen Auftrittsmöglichkeiten zu bieten und mit verschiedenen Musikhochschulen zu kooperieren.

Was sind Ihre musikalischen Vorlieben, welche Musik mögen Sie besonders?

Ich höre vor allem gerne Klassik. Am liebsten derzeit Beethoven und Brahms. Ich höre auch gerne Jazz und latein-amerikanische Musik, da ich gerne tanzen gehe.

Was sind Ihre weiteren Hobbys, was machen Sie neben dem Musizieren?

Ich mache gerne Sport, deshalb bin ich in einem Badmintonverein als Leistungssportlerin und spiele diese Saison in

der Mannschaft mit. Außerdem lese ich gerne.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde meine Geige und eine Freundin oder einen Freund mitnehmen, auch wenn das vielleicht gegen die Regeln verstößt. Ich möchte meine Musik teilen, außerdem sind mir Menschen ausgesprochen wichtig.

Frau Trukhina, willkommen im Team!

Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 11-16 Uhr

klavierhaus schröder



Beratung | Verkauf | Stimmen | Reparatur | Wertermittlung

 Bösendorfer <small>DER KLANG, DER BERÜHRT</small>	
	2nd Hand Instrumente

D-40625 Düsseldorf · Heyestraße 128 · Tel. 0211 - 3 88 36 61
 info@klavierhaus-schroeder.de · www.klavierhaus-schroeder.de



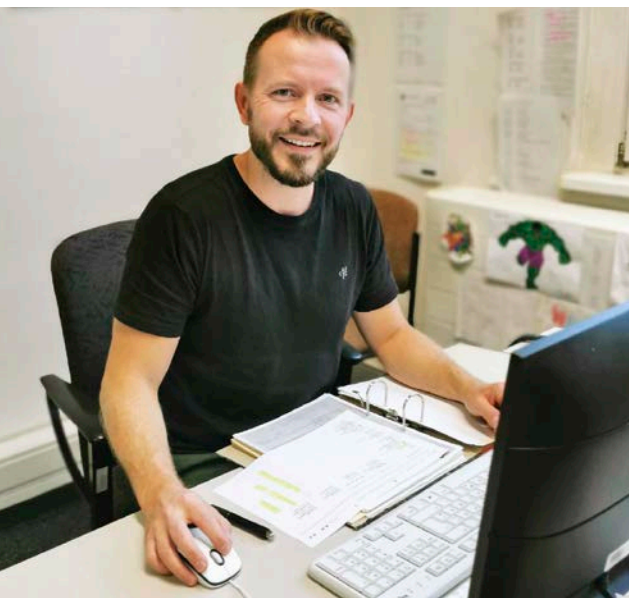



Inhaber: Patrizia Schröder & Martin Schröder



Ein neuer Bezirksleiter im Süden

Der langjährige Hornlehrer **Kim Christoph Ordas** ist seit Februar 2023 zusätzlich Ansprechpartner für die Stadtbezirke 9 und 10.



Mein Name ist Kim Christoph Ordas und ich bin seit nunmehr zehn Jahren an der Clara-Schumann-Musikschule als Hornlehrer tätig. Im Februar dieses Jahres habe ich zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Hornlehrer die Aufgaben des Bezirksleiters für die Stadtbezirke 9 und 10 übernommen.

Meinen ersten Hornunterricht erhielt ich als 10-Jähriger. Es war privater Unterricht, der in meiner Schule, der Waldorfschule Gladbeck, stattfand. Mein Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf begann ich 2004 und schloss es 2009 mit dem Diplom ab. 2012 legte ich mein Konzertexamen ab. Seither bin ich regelmäßig konzertant in diversen Orchestern als auch mit meinem dauerhaften Blechbläserquintett tätig.

Man kann sagen, dass ich genau die Hälfte meines Lebens das Hornspielen unterrichte. Mit 20 Jahren begann ich damit und habe seither meine Methodik ständig weiterentwickelt und mich selber durch das Unterrichten auch als Musiker verbessert. Dabei finde ich es immer wieder spannend, neue und wissbegierige Kinder kennenzulernen, Talente zu entdecken und zu fördern. Sich in den Schüler oder die Schülerin hineinzusetzen, Probleme zu erkennen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, ist ein wesentlicher Teil der Arbeit eines Musiklehrers, der viel Empathie erfordert.

Von meinen Kolleginnen und Kollegen wurde ich sehr freundlich und mit großer Unterstützung in die Aufgaben der Bezirksleitung eingearbeitet. Diese Arbeit findet größtenteils vormittags im Büro oder von Zuhause aus statt und ist somit sehr familienverträglich. Meine Frau und ich haben drei Kinder, unser ältester Sohn geht in die 2. Klasse und die beiden Geschwister sind noch im Kindergarten. Ich freue mich darauf, Sie einmal persönlich kennenzulernen. ●

Die Sprechzeiten der Bezirksleitungen finden Sie auf Seite 40/41.



Sarah Hansen
Elementare Musikpädagogik,
Klavier



**Juniors Cesar
Zambrana Sarracent**
Gitarre, E-Gitarre



Theresia Hoang
Gitarre,
Offene Ganztagschule



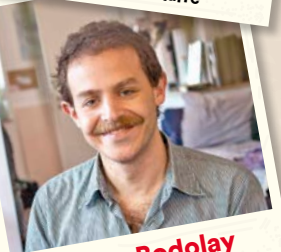
Anna Schmitt
Elementare Musikpädagogik,
Posaune, Blechbläservorschule



Eva Koch-Otten
Elementare Musikpädagogik,
Gesang



Ariane Klann
Blockflöte, Querflöte



Gábor Bodolay
E-Bass



Ran Yang
Elementare Musikpädagogik,
Klavier



Yumi Deger
Blockflöte, Fagott

Neu im Team

Wir begrüßen weitere neu eingestellte **Lehrkräfte**.
Sie bereichern mit ihrer Arbeit das Musikangebot in allen
Stadtteilen Düsseldorfs. Wir wünschen ihnen dazu viel Erfolg!



Lukas Schier
Elementare Musikpädagogik,
Blockflöte



Linda Frank
Harfe



Florian Hegemann
Gitarre, E-Gitarre



Nadine Baert
Elementare Musikpädagogik,
Schlagzeug



Katharina Jacob
Violoncello



Lisa Golovnenko
Klavier



Jan Torkewitz
Schulkooperation,
Saxophon



Katharina Rossoll
Klarinette, Saxophon



Neue Impulse beim Gesang

Der Gesangslehrer **Nayeb Gholamizadeh Behbahani** übernimmt die neue Zuständigkeit für Gesang und Chor.

In Bonn aufgewachsen und dort treuer Schüler der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule gewesen, liegt mir der Rhein sehr am Herzen, weswegen ich mich sofort in Düsseldorf wohl gefühlt habe. Schon während meiner Studienzeit in Wuppertal hat es mich ab und zu nach Düsseldorf gezogen, um hier durch die schöne Altstadt zu flanieren und Museen zu besuchen. Nach meinem Gesangspädagogik-Studium bin ich von Bonn nach Köln gezogen, um mich künstlerisch und pädagogisch weiterzubilden. So habe ich im Rahmen meines musikpädagogischen Masterstudiums mit zwei Kolleginnen ein erfolgreiches Projekt zum Thema *Digitale Medien im Gesangsunterricht* aufgebaut, welches ich beim Digital-Talk des Landesverbands der Musikschulen NRW sowie an der Landesmusikakademie in Heek vorstellen durfte. Ein Thema, das insbesondere durch die Musikschuloffensive derzeit hoch im Kurs ist. Auch habe ich mich zuletzt mit dem Musizierlernhaus intensiver auseinandergesetzt, einem neuen Musikschulkonzept, bei dem die Kinder keine feste Unterrichtszeit haben, sondern in die Musikschule kommen, wann und wie lange sie möchten.

Künstlerisch bin ich meistens mit dem romantischen Kunstlied zu hören, nicht selten mit Werken von Franz Schubert und einem in Düsseldorf gut Bekannten,

Robert Schumann. Neben meiner Liebe zu Liederabenden findet man mich als Zuhörer auch auf Konzerten von Ed Sheeran, dessen Alben ich mittlerweile fast auswendig kenne.

Bevor ich nach Düsseldorf kam, war ich als Gesangslehrer und Chorleiter an der Musikschule Burscheid und als Stimmbildner an der Kirchengemeinde St. Antonius in Wuppertal beschäftigt. Die Arbeit dort hatte mir bis zuletzt sehr viel Freude bereitet. Seit Dezember 2022 darf ich nun als Gesangslehrer und Fachgruppensprecher Teil der Clara-Schumann-Musikschule sein.

Es ist mir hier in Düsseldorf wichtig, den noch kleinen Fachbereich *Gesang* weiter auszubauen, seine Präsenz zu steigern sowie neue Impulse für einen vielfältigen Fachbereich zu setzen. Außerdem möchte ich die herausragenden Chöre unter der Leitung von Justyna Wanat weiterhin bestmöglich unterstützen. Vor allem ist mir ein Anliegen, einen engen Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen, um den Fachbereich stetig weiterzuentwickeln und neue Projekte zu starten.

Mein erstes Konzert im Fachbereich fand am 8. September im *Kulturhaus Süd* statt. Der Jugendchor sowie Schülerinnen und Schüler der CSM sangen Musik von Bach bis Billy Eilish. ●





Freude auf neue Klangerlebnisse

Eine Institution wird fortgeführt: **Angela Fiege** übernimmt von Rainer Templin die Nachfolge der Leitung des UHU-Orchesters der Clara-Schumann-Musikschule.

||: Marina Ochsenreither

Nach dem Renteneintritt von Rainer Templin ging die Leitung des UHU-Orchesters „für alle unter hundert“ (siehe S. 44) nahtlos an Angela Fiege über. Seit dem 1. Februar steht sie am Dirigentenpult.

Die Trompeterin bezeichnet sich selbst als „Eigengewächs“ der Clara-Schumann-Musikschule: Ihre Karriere begann 1981 in der musikalischen Früh-erziehung, darauf folgte jahrelanger Trompetenunterricht und das Mitwirken bei den musikschuleigenen Ensembles, wie dem Jugendsinfonieorchester bei Ernst von Marschall und verschiedenen Kammermusikgruppen bei Hajo Böhm. Während ihres Trompetenstudiums in Düsseldorf bei Alan Kirkendall war Angela Fiege Mitglied des Hochschulorchesters

und Stipendiatin bei den *Bergischen Symphonikern*. Durch das *Jugendblasorchester* der CSM kam sie das erste Mal mit sinfonischer Blasmusik in Berührung und begann sich mit Ensembleleitung zu beschäftigen. Erst mit Blechbläserensembles in der Kirchengemeinde, die immer recht erfolgreich bei *Jugend musiziert* abschnitten, dann an der Musikschule Monheim mit Bläserklassen und schließlich an der Kooperationschule der CSM, der Georg-Schulhoff-Realschule.

Mit der Taktstockübernahme der UHUs bot sich Angela Fiege nun die Gelegenheit, auch ein größeres Ensemble zu leiten. „Für mich ist die Arbeit mit jungen Erwachsenen und Erwachsenen ein sehr ausgleichender Gegenpol zu meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“,

sagt Angela Fiege. „Ziel in der Probenarbeit ist es, mit den UHUs ein wohlklingendes, kultiviertes Ensemble hervorzubringen, das in der Tradition der sinfonischen Blasorchester steht.“ Viel Liebe zum Detail, aufmerksames aufeinander Hören und klangliche Flexibilität sind ihr dabei sehr wichtig. So werde jede Musikerin und jeder Musiker gefordert, Grenzen zu überwinden und über sich hinauszuwachsen. Der erste Auftritt beim Benefizkonzert in der Johanneskirche zeigte, dass sich Angela Fiege in ihrer neuen Rolle eingelebt hat.

„Ich möchte, dass alle mit Spaß dabei sind und sich auf immer neue Klangerlebnisse freuen.“ ●

Orchesterprobe: Montags, 20 Uhr im Udo-van-Meeteren-Saal. Neue Musikerinnen und Musiker sind willkommen.



Bezirksleitungen

Die CSM ist nicht gleichbedeutend mit der Prinz-Georg-Straße, in allen Stadtbezirken gibt es vielmehr eine Fülle von Unterrichtsstätten. Es gilt das Prinzip: Je jünger ein Kind ist, desto kürzere Wege soll es zu seinem Unterricht zurücklegen müssen.

Die Bezirksleitungen informieren über das Musikschulangebot in Ihrem Stadtbezirk, beraten Sie pädagogisch, organisieren Stadtteilkonzerte und teilen zum Unterricht ein. Spezielle Informationen über das Musikschulangebot in Ihrem Stadtteil erfahren Sie auch im Internet unter

www.duesseldorf.de/musikschule.

Die Grundfächer und viele Instrumentalfächer, die bei jüngeren Kindern beliebt sind, werden also an besonders vielen Standorten im Stadtgebiet angeboten. Für andere Fächer, die weniger gewählt werden oder auf eine bestimmte Interessentengruppe zugeschnitten sind, gibt es Angebote in der Musikschulzentrale in D-Pempelfort.

Richten Sie bitte An- und Abmeldungen und Ihren allgemeinen Schriftverkehr immer an:

Clara-Schumann-Musikschule
Prinz-Georg-Straße 80 · 40479 Düsseldorf

Stadtbezirke 1 2

Altstadt, Carlstadt, Derendorf,
Düsseltal, Flingern Nord/Süd,
Golzheim, Pempelfort



Petra Cegla

petra.cegla@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27430 Raum 214

Mo.: 10 – 13 Uhr, Di.: 11 – 13 Uhr,

Do.: 12 – 13 Uhr

Stadtbezirke 3

Bilk, Flehe, Friedrichstadt, Hafen,
Hamm, Unterbilk, Oberbilk,
Volmerswerth



Claudia Fürst

claudia.fuerst@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27444 Raum 216

Mi. und Do.: 10 – 13 Uhr

Stadtbezirk 4 5

Angermund, Heerd, Kaiserswerth,
Kalkum, Lörick, Lohausen, Niederkassel,
Oberkassel, Stockum, Wittlaer



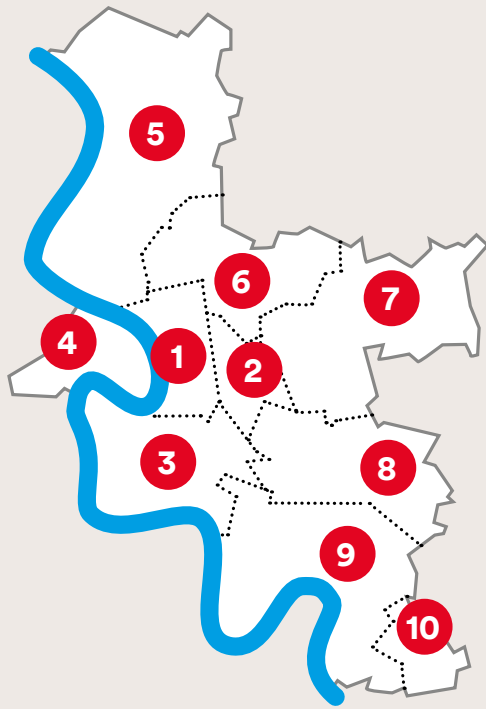
Edwin A. Buchholz

edwin.buchholz@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27431 Raum 216

Mi. und Do.: 10 – 13 Uhr





**Infoline:
0211 89-27433**

(Mo. – Fr.: 10 – 13 Uhr)

Stadtbezirke



Eller, Gerresheim, Grafenberg, Hubbel-
rath, Knittkuhl, Lichtenbroich, Lierenfeld,
Ludenberg, Mörsenbroich, Oberrath,
Rath, Unterbach, Unterrath, Vennhausen



Bernhard Voelz

bernhard.voelz@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27436 Raum 215

Do.: 10 – 13 Uhr, Fr.: 10 – 13 Uhr

Stadtbezirke



Wersten, Holthausen, Himmelgeist, Itter,
Reisholz, Hassels, Benrath, Urdenbach,
Garath, Hellerhof



Kim Christoph Ordas

kim.ordas@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27434 Raum 215

Di. und Do.: 10 – 13 Uhr

Triangel

Nr. 35 – 2023



Landeshauptstadt Düsseldorf
Clara-Schumann-Musikschule

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Clara-Schumann-Musikschule
Prinz-Georg-Straße 80
40479 Düsseldorf

Verantwortlich:

Dr. Doris Bischler

Redaktion:

Norbert Laufer (Leitung),
Dr. Doris Bischler, Julianne Ebener,
Simon Kleber, Marina Ochsenreither,
Andreas Stevens-Geenen, Anna Trukhina,
Philipp Weinhausen, Petra Zierul

Gestaltung:

Amt für Kommunikation

Fotos:

Quelle, sofern nicht benannt:
© Clara-Schumann-Musikschule

Auflage: 4.300 Exemplare

Manuskripte und Fotos bitte an
die Redaktionsleitung:
norbert.laufer@duesseldorf.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder
Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die
Meinung der Redaktion wieder.



Fachgruppen

Das Unterrichtsangebot der Clara-Schumann-Musikschule gliedert sich in Fachgruppen, in denen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die Sie beraten, wenn Sie Fragen zu fachspezifischen Themen haben.

Grundstufe

Liedergarten, Früherziehung, Grundausbildung in Kooperation mit Grundschulen

Julianne Ebener

julianne.ebener@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27423 Raum 116

Mo.: 10 – 12 Uhr, Di.: 11 – 12 Uhr,

Do.: 11 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Koordination Lernwelt Musik
in Kooperation mit Grundschulen (OGS)

Petra Zierul

petra.zierul@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27432 Raum 213

Mi.: 10.30 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Instrumentalspiel

für Menschen mit Förderbedarf

Bianca Steinmann

bianca.steinmann@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27437 Raum 212

Di.: 11 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Gesang und Chöre

NEU
DABEI

Nayeb Gholamizadeh Behbahani

nayeb.gholamizadehbehbahani@duesseldorf.de

duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27432 Raum 213

Mi.: 10.30 – 12 Uhr

Streichinstrumente, Begabtenförderung, SVA

NEU
DABEI

(= Studienvorbereitende Ausbildung)

Anna Trukhina

anna.trukhina@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27426 Raum 115

Mo. und Mi.: 11 – 12.30 Uhr

Zupfinstrumente

Philipp Weinhausen

philipp.weinhausen@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27422 Raum 111

Di.: 11 – 13 Uhr, Do.: 10 – 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Gitarre

Andreas Stevens-Geenen

andreas.stevensgeenen@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27428 Raum 212

Mo. und Mi.: 10.30 – 12 Uhr

Blasinstrumente, Schlagzeug, Jazz

Marina Ochsenreither

marina.ochsenreither@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27424 Raum 112

Di. und Mi.: 11 – 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tasteninstrumente, Musiktheorie, Komposition

Simon Kleber

simon.kleber@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27425 Raum 113

Di. und Do.: 11 – 12.30 Uhr

Schulleitung



Musikschulleitung

Dr. Doris Bischler

doris.bischler@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27420 Raum 109



Stellvertretende Schulleitung

Philipp Weinhausen

philipp.weinhausen@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27422 Raum 111

Assistenz der Schulleitung

Lorena Eschweiler

lorena.eschweiler@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27421 Raum 108

Verwaltung

Leitung der Verwaltung

Christian Hochscheid

christian.hochscheid@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27440 Raum 012

Instrumente

Kerstin Schneider-Beintze

kerstin.schneiderbeintze@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27443 Raum 013

Lisa Spieckermann

lisa.spieckermann@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27446 Raum 008

Personal- angelegenheiten



Svenja Schäfer

svenja.schaefer@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27442 Raum 010

Unterrichts- und Instrumentengebühren

Ramona Wirdemann

ramona.wirdemann@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27445 Raum 008

Marina Wiese

marina.wiese@duesseldorf.de

Telefon 0211 89-27447 Raum 008



Farewell, Rainer Templin

Mit einer Sonntagsmatinee „seines“ *UHU-Blasorchesters* verabschiedete sich **Rainer Templin**, Fachgruppenleiter, Harfenist und Arrangeur, nach 46 Jahren – beschwingt aber auch bewegt – in den Ruhestand.

||: Norbert Laufer

46 Jahre lang stand Rainer Templin in den Diensten der Musikschule, war zunächst Lehrer, später Bezirksleiter und Fachgruppenleiter. 21 Jahre lang war er auch Leiter des sogenannten *UHU-Orchesters*, das Menschen „unter Hundert“ zum Musizieren versammelt.

Kurz bevor er in den Ruhestand ging, dirigierte er das letzte Konzert „seines“ Blasorchesters im proppevollen Udo-van-Meeteren-Saal – wie immer mit einer starken Besetzung. 41 Musikerinnen und Musiker an Blasinstrumenten, drei an Schlagzeug und Pauke sowie eine Harfenistin bevölkerten die Bühne. Vor der Musikaufführung begrüßte der stellvertretende Musikschulleiter Philipp Weinhausen das Publikum und hob hervor, dass für ihn Rainer Templin immer die Freude an der Musik ausgestrahlt habe. Diese besondere Gabe kam im Programm der Sonntagsmatinee zum Tragen. Triumphale und lyrische Passagen gelangen *In the Presence of Heroes* und in den Sätzen aus Edvard Griegs *Peer-Gynt-Suite*. Die verschiedenen Stimmungen in Johann Strauss' *Kaiserwalzer* entfalteten sich vortrefflich. Die Synkopen saßen und die Triolen swingten bei Songs aus Leonard Bernsteins *West Side Story* sowie Hits von ABBA.

Vielfach wurden hier Arrangements aus Rainer Templins eigener Feder gespielt, die er seinem Orchester gekonnt auf den Leib geschneidert hatte. Seine erfolgreiche Arbeit als Arrangeur führte übrigens vor Jahren zu einer CD mit Martinsliedern. Fehlen durfte im Orchester keineswegs die Harfe – ein doch eher unübliches Instrument in diesem Zusammenhang. Sie liegt ihm sehr am Herzen, denn neben seiner Tätigkeit als Gesangslehrer ist Templin ja auch Harfenist.



Zwischen den Programmbeiträgen moderierte Marion Aßmann (eine Mitspielerin im Orchester) das Konzert, warf Schlaglichter auf Templins Werdegang und einige seiner Vorlieben.

Rainer Templin war als Fachgruppenleiter auch für den Bereich Gesang zuständig. Und so gab es eine wunderbare Überraschung des Jugendchores unter der Leitung von Justyna Wanat mit einigen musikalischen Lobpreisungen der Musik (*As long as I have music*). Das ging dem zu Verabschiedenden und der Zuhörerschaft so recht ans Herz. Die Chorleiterin erinnerte zudem an gemeinsame Unternehmungen wie Chorfahrten und Projekte, für die sie sich bedankte. Auch eine von Rainer Templins letzten Schülerinnen, Elise Kliesow, dankte ihrem Lehrer stellvertretend für alle, die bei ihm Unterricht hatten, und sang ihm ein Ständchen, bei dem sie von Yoshimi Yamamoto begleitet wurde. Im Publikum waren sogar einige ehemalige Schülerinnen und Schüler von vor Jahrzehnten anzutreffen. Den musikalischen Schlusspunkt setzten das *UHU-Orchester* und der Chor gemeinsam mit Schuberts Lied *An die Musik*.

Diese Matinee zog sich noch weit in den Nachmittag hinein. Bei Imbiss und Getränken standen Schülerinnen und Schüler, Eltern, derzeitige und ehemalige Kolleginnen und Kollegen und weitere Menschen aus dem Freundeskreis noch lange zusammen. ●

Bezirksleiter a.D.

Ende Januar 2023 verließ mit **Stefan Jumpertz** ein weiterer, über die Jahre langgedienter Mitarbeiter die CSM. Seit 1982 war er Teil des Teams und seit 1989 zuständiger Leiter für die Bezirke 9 und 10.

Seit 1967 war Stefan Jumpertz Schüler der Jugendmusikschule (so hieß sie damals) und bekam Unterricht in den Fächern Blockflöte, Klavier, Violine und Trompete. Das letztgenannte Instrument sollte zu seinem Hauptfach werden. Außerdem zeigte er seine Vielseitigkeit als Kammermusiker und im Jugendsinfonieorchester unter seinem damaligen Leiter Viktor Arnolds.



Nach dem Studium an der Musikhochschule Köln begann er 1982 sozusagen nahtlos an der Musikschule als Trompetenlehrer zu arbeiten, seit 1989 betreute er neben seinen pädagogischen Aufgaben die im Süden Düsseldorf gelegenen Stadtteile als Bezirksleiter bis zu seinem Ruhestand. Aber auch die pädagogisch-künstlerische Seite kam nie zu kurz. Zwei Jahrzehnte lang war er Assistent beim Jugendsinfonieorchester. Schließlich war er auch beim Aufbau der *Clara Schumann Players* beteiligt.

Nicht zu vergessen ist ein weiterer Baustein seiner Vielseitigkeit: Nachdem Stefan Jumpertz bereits in jungen Jahren den Führerschein für Lkw und Omnibusse gemacht hatte, fuhr er vielfach im Dienste der Musikschule, um dafür zu sorgen, dass Orchestermitglieder und ihre Instrumente an den rechten Ort kommen.

Stefan Jumpertz wird sich nun noch mehr in seiner Kirchengemeinde engagieren, der er schon lange verbunden ist. Die Musik wird nicht zu kurz kommen, denn er ist in einem Blechbläserensemble und einem Sinfonieorchester aktiv. Nach wie vor steuert er auch Reisebusse gern. Kürzlich hat er sogar den Führerschein für Dampflok gemacht. ●



Alles Gute!

Die Clara-Schumann-Musikschule dankt den im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Lehrkräften für ihre engagierte Arbeit und wünscht viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.



**Sabine
Delschen**

**Blockflöte,
Querflöte**

35 Jahre an der CSM



**Ildiko
Hargittay**

**Klavier,
Elementare
Musikpädagogik**

30 Jahre an der CSM



**Ewa
Fehlau**

**Musikalische
Früherziehung
Liedergarten,
Querflöte**

6 Jahre an der CSM



**Sybille
Karrasch**

Klavier

37 Jahre an der CSM



**Ulrike
Grützner-
Sökefeld**

Klavier

46 Jahre an der CSM



**Christiane
Lorenz**

Querflöte

42 Jahre an der CSM

Markus Haus

1961–2023

Im Alter von 62 Jahren verstarb am 24. August 2023 unser Kollege Markus Haus.

Markus Haus arbeitete seit 1986 an der Clara-Schumann-Musikschule als Schlagzeuglehrer.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle sehr betroffen und traurig gemacht.

Wir werden ihn als Menschen und als Kollegen sehr vermissen und ihn in lebendiger Erinnerung behalten.

Unser Beileid und das tiefste Mitgefühl gelten seiner Familie, bei der wir in Gedanken sind und der wir viel Kraft in dieser schweren Zeit wünschen.



Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Der **Verein der Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule** bleibt dran und hilft überall dort, wo besondere Projekte schnell ideelle und materielle Unterstützung benötigen.

||: Michael Bremen, *Vereinsvorsitzender*

Aktuelles___ Für das bereits seit Jahren verfolgte Vorhaben eines Erweiterungsbaus der Musikschule an der Prinz-Georg-Straße 80 ist zwar ein langer Atem erforderlich. Die durchaus Anlass zur Sorge bildende Entwicklung der Baukosten dauert ebenso an wie die immer enger werdenden Spielräume des städtischen Haushaltes für derartige Investitionen. Inzwischen liegt jedoch das Ergebnis einer von der Stadt beauftragten Machbarkeitsstudie vor. Sie weist die Realisierbarkeit eines Erweiterungsbaus, in dem die räumlichen und technischen Anforderungen der Musikschule umgesetzt werden können, nach. Das Vorhaben wurde in der Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Düsseldorf vom 24. August 2023 erörtert, ohne dass uns bislang von dort hörbare Einwendungen gegen einen Erweiterungsbau bekannt wurden.

Fester Bestandteil unserer Förderung ist die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Wettbewerbe *Jugend musiziert*, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feierte, und des *Gerd-Högener-Wettbewerbs* (zusammen mit *Kultur am Rhein – Düsseldorfer Volksbühne e. V.*). Die Anmeldezahlen sind nach Corona nicht nur ungebrochen; sie steigen – und zwar beim Högener-Wettbewerb in einem Maße, dass 2024

die Wertungsspiele eventuell auf drei Tage ausgedehnt werden müssen. Daneben finanzieren wir das tägliche Brot, auf das eine Musikschule angewiesen ist, wie etwa Probenwochenenden und -fahrten von Ensembles sowie die Anschaffung von Instrumenten.

Mit einer jüngst eingeworbenen größeren Spende werden wir Schulen in sozial schwächeren Stadtteilen von Düsseldorf unterstützen können; mit diesen hat Frau Dr. Bischler (Leiterin der Musikschule) Schulkooperationen vereinbart, die niederschwellige Zugänge zu Musik an sozial Benachteiligte eröffnen – ein sehr wertvoller Beitrag zu dem Breitenangebot der Musikschule und zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in diesem Bereich. ●

Jahresbeitrag: 10 Euro. Jede Spende ist willkommen.

Haben Sie Fragen? Wir informieren Sie gern.

Telefon 0211 89-27421

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE15 3005 0110 0010 1754 38

BIC: DUSSEDDXXX





Zusammenhalt kann man proben.

Musik fördern heißt Gemeinschaft stärken.

Darum unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe viele spannende Musikprojekte. Vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Mehr Infos unter:
sskduesseldorf.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Düsseldorf